

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

535 (16.11.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage: 33000 Expl.

gedruckt auf 8 Hüllings-Motationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Anzeigen werden nachst. Karlsruher u. Karlsrufer Post- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Gebühre Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Stellameile 70 Pfg.

Nr. 535.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 534 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 535 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 92; zusammen 20 Seiten.

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Der Vormarsch der chinesischen Revolution (mit zwei Ueberblicksarten und einer Ansicht). — Die Erschießung des deutschen Konsulatslawas in Tripolis (mit Ansicht). — Heinrich von Kleist. Zum 100jährigen Todestag des Dichters. Von Albert Herzog. — Zum Todestag des Aviatikers A. Pflaumer (mit Bild). — Humoristisches.

Rußland und Persien.

D. London, 15. Nov. Unser Mitarbeiter schreibt uns:

Als der Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt, Hr. Acland, die Interpellation eines Abgeordneten über das russische Ultimatum an Persien im Unterhause beantwortete, mußte er sich darauf beschränken mitzuteilen, daß die englische Regierung an dieser Angelegenheit nicht beteiligt sei, doch bedauern würde, falls es zu einem ersten Bruch zwischen den beiden in Rede stehenden Staaten käme. Interessant ist, daß das führende liberale Organ, der „Manchester Guardian“, in diesem Zusammenhang die Bemerkung macht, daß „wenn sich Deutschland eines solchen anmaßenden Vorgehens befleißigen würde, die englischen Zeitungen gewisser Richtung ein gewaltiges Geschrei erheben und Gerüchte über drohende Kriegsgefahr verbreiten und verlangen würden, daß die Territorials mobilisiert werden sollen. Wenn auch die Angelegenheit nicht von weltgeschichtlicher Wichtigkeit ist, so ist sie doch auf alle Fälle symptomatisch, weil sie dem übrigen Europa klar und deutlich vor Augen führt, in welcher Weise Rußland gegen Persien vorzugehen beliebt.“

Die persische Regierung hat unlängst das Eigentum Schua-es-Sultanehs konfisziert, zweifelsohne aus guten Gründen, da er ein Bruder des Erzherzogs ist. Angeblich soll nun der Besitz Schua-es-Sultanehs mit Hypotheken der russischen Bank belastet gewesen sein. Als der persische Generalkonsul in Teheran, Hr. Schua-es-Sultaneh, sich dem russischen Konsul in Teheran, Hr. Schua-es-Sultaneh, gegenüber über die Konfiszierung beschwerte, wurde durch den Vorfall der russischen Regierung seitens Persien ein Schimpf zugefügt und Rußland glaubt im Rechte zu sein, wenn es zwei persische Provinzen zu seiner Genugtuung über den Schimpf sich aneignet. Der russische Konsul in Teheran hat davon abgesehen, den persischen Autoritäten gewalttätigen Widerstand zu leisten und nur seinem Vorgehen ist es schließlich zu verdanken, daß Blutergüssen vermieden wurde.

Es ist fast unglücklich, aus welcher Kleinigkeit Anlaß sich die ganze Angelegenheit entwickelt hat. Es verlautet nämlich, daß die Mutter Schua-es-Sultanehs ein Telegramm an die Kaiserin Marie von Rußland sandte mit der Angabe, daß die persischen Polizisten die Haremstürme zerstört hätten. Auf Grund dieser Bagatelle sah sich Rußland zum Einschreiten „veranlaßt“. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, daß sich die persischen Polizisten des ihnen zu Last gelegten Vergehens schuldig gemacht haben, denn der befehlhabende amerikanische Offizier hielt sich strikte an seine Order. Schua-es-Sultaneh ist kein russischer

Unterthan und daher russischen Schutzes nicht bedürftig. Ist es nun Tatsache, daß russische Unterthanen Ansprüche auf sein Eigentum haben, so müssen diese Ansprüche auf dem geeigneten gesetzlichen Wege geltend gemacht werden. Jedenfalls war es unnötig, persische Offiziere mit Erschießung zu bedrohen.

Charakteristisch bleibt auf alle Fälle die Haltung des englischen auswärtigen Amtes. Es begnügt sich damit, dem frommen Wünsche Ausdruck zu geben, es möge kein erster Bruch zwischen Persien und Rußland zu Stande kommen. Unbedeutend läßt es aber die Tatsache, daß seine Verträge mit Rußland eine solche Mißachtung erfahren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. November.

Der Großherzog hat sich heute mittag 12.11 Uhr zu kurzem Besuche der Großherzogin Luise nach Schloß Baden begeben, um dann nach Badenweiler weiterzureisen.

Arbeitsjubiläum. Gestern feierte Herr Ehrenberger das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Junter & Ruh. Neben der üblichen Ehrengabe für 25jährige Zugehörigkeit, der goldenen Uhr, erhielt Herr Ehrenberger, einer der tüchtigsten und bewährtesten Beamten, in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Unternehmen Profura und den Titel eines Direktors für seine Abteilung. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung und Achtung hatten ihm seine Kollegen ein Andenken in Form einer goldenen Uhrkette auf seinen Blumen geschmückten Schreibtisch gelegt.

Bürgerausgleichsfrage. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausgleich solle nachträglich seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die Ertüchtungsstraße von der Fautenbrunnstraße bis zur Brücke über den Rangierbahnhof mit Gas- und Wasserleitung und der Teil der Ertüchtungsstraße, der durch das künftige Bahnhofsgebiet führt, mit Beleuchtungsanlagen versehen und 2. hierdurch entstehende Aufwand im Betrage von 4260.61 Mark, zum Teil, nämlich 3643.49 Mark aus Anlehensmitteln, zum Teil, nämlich 616.52 Mark aus laufenden Mitteln bestritten werde.

Die Erweiterung der Betriebseinrichtungen im Hafengebiet. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausgleich solle seine Zustimmung dazu geben, daß für die Erweiterung von Betriebseinrichtungen im Hafengebiet, insbesondere des Kabelnetzes, der Beleuchtungsanlagen, der Kohlenhochbahn und sonstiger maschineller Anlagen, ferner der Gleise und Straßen, der Wasserleitung und andere ähnliche Herstellungskosten außer dem am 4. Mai 1908 bewilligten Betrag von 60 000 M ein weiterer, aus Anlehensmitteln zu schöpfender Kredit von 60 000 M für die nächsten drei Jahre zur Verfügung gestellt werde. In der Begründung der Vorlage wird u. a. ausgeführt: Unter dem 4. Mai 1908 hat der Bürgerausgleich der Eröffnung eines Kredits von 60 000 M zur Erweiterung der Einrichtungen im Hafengebiet mit einer Verwendungsfrist von 3 Jahren zugestimmt. Er sollte dazu dienen, dringende Bedürfnisse, die infolge der Ansiedlung neuer Privatunternehmungen oder der Erweiterung bestehender während dieser Zeit hervortraten, möglichst rasch zu befriedigen, da die jedesmalige Einholung der Zustimmung des Bürgerausgleichs und der Staatsgenehmigung zur Verwendung von Anlehensmitteln die Ausführung der nötigen Anlagen verzögern und damit die Entwicklung des Hafenerverkehrs unter Umständen hemmen könnte. Um nun auch fernerhin die erfreuliche Entwicklung des Hafenerverkehrs, der in den ersten 9 Monaten dieses Jahres bereits auf 833 242 Tonnen angewachsen ist und damit das Ergebnis des gleichen Zeitraumes im Vorjahre um 207 088 Tonnen übertrifft, tunlichst zu fördern, beantragt der Stadtrat, ihm für die nächsten drei Jahre weitere Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung zu stellen, über deren Verwendung er f. Zt. wieder Rechenschaft ablegen wird.

St. A. Fleischversorgung im Monat Oktober. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden 234 (1910: 397) Ochsen, 239 (226)

Kühe, 255 (214) Rinder, 123 (138) Farren, 1166 (1152) Kälber und 6618 (4093) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 325 (1910: 412) Ochsen, 272 (219) Kühe, 226 (169) Rinder, 143 (170) Farren, 1469 (1489) Kälber und 4309 (3489) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 82 772 Kg. (1910: 108 273), Kühe 53 918 Kg. (45 083), Rinder 42 717 Kg. (34 976), Farren 49 458 Kg. (58 796), Kälber 55 822 Kg. (64 027) und Schweine 297 321 Kg. (254 697). Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischmengen betrug 60 226 Kg. (1910: 38 197).

St. A. Vieh- und Fleischpreise im Monat Oktober. Es betrug der Preis für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 84—89 s (1910: 88—93,5 s), Kühe 55—68,5 s (66—72 s), Rinder 84 s (91 die 93,5 s), Farren 72—78 s (79,5—84 s), Kälber 91—98,5 s (91,5 bis 101 s) und Schweine 65—67 s (73—74 s). Nach Angabe der Metzgerinnung kostete das Pfund Ochsenfleisch 90—94 s (1910: 86 bis 94 s), Rindfleisch 86—90 s (84—90 s), Kuhfleisch 56—66 s (60—70 s), Kalbfleisch 90—96 s (90—96 s) und Schweinefleisch 70—86 s (86—96 s).

Vom Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl wurden im Oktober an durchreisende Handwerksburischen 871 Unterstützungen verausgabt.

Einbruch. Am 14. d. Mts. nachmittags versuchte ein Unbekannter Rowadanlage 9 einzubrechen, mußte aber unverrichteter Sache abziehen, da er von der Wohnungsinhaberin an der Arbeit gestört wurde. — In der Nacht zum 15. d. Mts. wurden in einem Geschäftsladen auf der Kaiserstraße mittels Einbruchs etwa 300 M. gestohlen, bestehend in 1, 2, 3 und 5-Markstücken und 100 2-Markstücken, und 30 M. in 2, 5 und 10-Pfennigstücken. Am 15. d. Mts. früh drang ein Unbekannter in der Waldstraße mittels Nachschlüssel in einen Geschäftsraum und versuchte vergeblich den Kassenschrank zu öffnen. Schließlich begnügte sich der Täter mit einer älteren Herren-Kemontoir-Nadeluhr ohne Glas und Zeiger.

Kein Diebstahl sei es gewesen, als am Freitagabend einem Handelsmann vor einer Wirtshaus in der Kaiserstraße 5 Zentner Kartoffel fehlten und solche in einem nahe gelegenen Hof entdeckt worden seien, vielmehr seien diese Kartoffeln mit Wissen des Handelsmannes in den Hof gestellt worden.

Verhaftet. Ein Maurer aus Rulbach, den das Amtsgericht Lehr zur Erteilung einer 3 wöchigen Gefängnisstrafe wegen Sachbeschädigung verurteilt, wurde festgenommen.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Oktober 1911.

Karlsruhe, 16. Nov. Wenn sich auch allmählich das Herannahen des Winters in der abnehmenden Arbeitsgelegenheit bemerkbar macht, so ist im abgelautenen Berichtsmonat doch die allgemeine Geschäftslage immer noch weit günstiger gewesen, als im Oktober v. Jahres. Diese erfreuliche Tatsache kommt in den Vermittlungsziffern der bad. Arbeitsvermittlung deutlich zum Ausdruck. In der m. a. n. l. Abteilung waren beinahe 1000 offene Stellen mehr gemeldet und konnten 374 Arbeitskräfte untergebracht werden als im Oktober 1910, während die Zahl der Arbeitsuchenden um 329 gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist. Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen rund 194 Arbeitsuchende, während im Vorjahre dies Verhältnis mit 100 zu 217 berechnet wurde.

Gleich günstig war auch die Arbeitsvermittlung bei der weib. Abteilung. Hier waren 437 Arbeitskräfte mehr verlangt, 307 Stellen wurden mehr vorgemeldet und 541 Stellen wurden mehr besetzt als im Oktober 1910. Im ganzen betrug bei den 18 bad. Verbandsanstalten im Oktober 1911 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offene Stellen) 15 781 (10 534 männl. und 5247 weibl.). Diefen standen gegenüber 26 611 Arbeitsuchende und zwar 20 484 männl. und 6127 weibl. Die Zahl der vermittelten Stellen resp. eingestellten Personen betrug insgesamt 10 450, d. i. 7043 männl. und 3407 weibl.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. K. Karlsruhe, 16. Nov. Das Karlsruher Streichquartett, bestehend aus den Herren Deman, Bühlmann, Müller und Schwanzara, gab gestern abend im Museumsaal sein zweites Abonnementskonzert dieses Winters. Eingeleitet wurde der Abend mit dem Streichquartett D-Moll op. 76 Nr. 2 (Quintettenquartett) von Jol. Haydn. Am besten gelang uns das Andante, das mit zarter Innigkeit vorgetragen wurde. Es folgte sodann Mozarts Streichquartett D-Dur, und hier war die Musik, die wir zu hören belamen, mit einer so wunderbaren Poesie erfüllt, daß weihvolle Andacht unser Herz durchzog. Wir wurden ganz in den Mozart'schen Geist versenkt, der ein herrliches Kunstgebilde vor uns erschauen ließ, so düftig und blumig entworfen die Töne den Instrumenten. Das war Mozart. Und rühmliche Anerkennung gebührt den vier Künstlern, die in der schönsten Harmonie zusammengeschlossen, die große Gabe hatten, uns einen solchen einzigartigen Kunstgenuss zu vermitteln. Auf der gleichen künstlerischen Höhe bewegte sich der Vortrag des Follensquintetts A-Dur op. 114 von Schubert, wobei Herr Musikdirektor Otto Seelig aus Heidelberg (Klavier) und Herr Kammermusiker Gröschow von hier (Kontrabaß) mitwirkten. Aus jedem Satz wehte uns Schuberts seine Romantik entgegen und hüllte uns ganz in den Zauber der stimmungsvollen Schöpfung ein. In Klarheit und Reinheit wurde der Klavierpart durchgeföhrt, das sprudelnde und schäumende wie perlende Weim. Auch hier verdient die Einstimmigkeit, mit der sich die Instrumente ergänzen, höchstes Lob. Schöner kann weder Mozart noch Schubert vorgetragen werden, als es gestern geschah. Das empfinden wohl auch die zahlreichen Zuhörer — unter denen sich u. a. Prinz Max befand —, die den Künstlern anhaltenden Beifall spendeten. Auch zwischen den einzelnen Sätzen wurde lebhaft applaudiert, doch sollte man dies lieber unterlassen; denn es stört nur die Einheitlichkeit des Konzertes und führt auch leicht dazu, wie es zum Beispiel gestern geschah, daß schon vor Ende des Satzes — bei einer halben Pause — Beifall geschendet wird. — Bei dieser Gelegenheit sei noch auf etwas anderes aufmerksam gemacht. Bei diesen intimen Musikabenden dürfte es sich wirklich empfehlen, den Saal nicht in so sehr hellem Licht erstrahlen zu lassen und für die Künstler an deren Notenständen

elektrische Lampen anzubringen. Dadurch würde der Genuss sicherlich noch vertieft werden.

Seidelberg, 16. Nov. Gestorben ist hier im Alter von 40 Jahren der Maler Maximilian Freiherr von Wittersdorff, ein Enkel des bekannten badischen Staatsministers und Bundestagsgeandten Friedrich Freiherr von Wittersdorff.

Ueberlingen, 15. Nov. Der Bürgerausgleich hat die Einrichtung des neuen städt. Museumsgebäudes (Patrizierhaus) mit 9600 Mark zugestimmt. Es wurde ferner beschlossen, eine Büste des langjährigen Konservators Medizinalrat Lechmann, des Gründers der Sammlungen, im Museum aufzustellen.

Brüssel, 16. Nov. (Tel.) Die Akademie der schönen Künste hat für den verstorbenen Berliner Maler Ludwig Kraus den Berliner Maler, Professor Paul Weyerheim zum Mitglied gewählt.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Arnold †.

Karlsruhe, 16. Nov. Heute vormittag 8 Uhr starb unerwartet Herr Geheim Hofrat Dr. ing. Engelbert Arnold. Vor 8 Tagen wurde er von einem Unwohlsein befallen und fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus zur Beobachtung seines Zustandes. Doch sollte er von dort nicht mehr zurückkehren; denn heute morgen machte eine Herzbeutelentzündung seinem Leben ein Ende.

Am 7. März 1856 in Säckterbach (Kanton Luzern) geboren, studierte Herr Arnold von 1874—1878 am Polytechnikum in Zürich und war dann mehrere Jahre praktisch tätig, so u. a. an der Maschinenfabrik Heim in Offenbach. Von 1880—1891 war er Assistent am Polytechnikum in Riga (Rußland) und zugleich technischer Leiter der russisch-baltischen Elektrotechnischen-Fabrik. Von dort ging er als Oberingenieur an die Elektrotechnische Fabrik Derlison (Schweiz), wo er bis 1894 blieb. In diesem Jahre wurde er als Professor an die Technische Hochschule in Karlsruhe berufen, deren Lehrkörper er also fast zwei Jahrzehnte angehört hat. 1899 erhielt Professor Arnold den Charakter eines Hofrats, 1905 den eines Geheimen Hofrats und 1906 verlieh ihm die Technische Hochschule in Hannover den Dr. ing. h. c. 1906/07 war Geh. Hofrat Dr. ing. Arnold auch Rektor der Föderation.

Der Verstorbene, der im Alter von 55 Jahren inmitten aus

der Elektrotechnik einen Weltruf erworben, denn, mit weitsehendem Blick und großer Tatkraft begabt, hat er die elektrotechnische Wissenschaft um eine Reihe wichtiger Erfindungen bereichert. So hat er sich bleibenden Ruhm durch die Konstruktion des ersten brauchbaren Einphasen-Wechselstrommotors erworben. Für die wissenschaftliche Welt bedeutet sein Tod einen schweren Verlust.

„Der Rosenkavalier“ in Berlin.

Unser F. F. Musikreferent schreibt uns aus Berlin: Angeblich ist es die Kaiserin gewesen, die dem Einzug des „Rosenkavaliers“ von Hugo v. Hofmannsthal ins Kgl. Opernhaus entgegen gewesen ist und so den Generalintendanten Herrn v. Hülsen unwillkürlich in ein falsches Licht gebracht hat. Wie dem aber auch sein mag, es ist und bleibt beschämend, daß ein Werk von Richard Strauss an derjenigen Stätte, wo Strauss nun schon Jahr und Tag wirkt, beinahe zulezt gegeben wird. Auch waren in der Erstaufführung, die nun endlich am Dienstag vorstatten ging, einige völlig überflüssige und geradezu alberne Textänderungen zu konstatieren, die allerdings die Tatsache nicht aus der Welt schaffen konnte, daß die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg einen Kagen im Alter von 16 Jahren gleich zu Anfang des ersten Aktes verführt hat.

Ohne näher auf das Werk selber an dieser Stelle einzugehen, das seit beinahe einem Jahre in aller Munde ist und in Schwächen und Vorzügen längst beleuchtet wurde, konstatieren wir nur, daß die Berliner Aufführung durch äußeren Glanz und sorgfältige Arbeit die peinliche Tatsache der Verspätung wieder wett zu machen suchte. Freilich ist das nur bis zu einem gewissen Grade gelungen, denn so bewundernswürdig die massiven und kostbaren Dekorationen auch waren, so sehr sich die Regie aller Details angenommen hatte, und so vortrefflich vor allem auch die Besetzung gewählt war, die berühmte Dresdener Aufführung des Werkes wurde nicht erreicht, geschweige denn übertroffen. Den Dekorationen fehlte die heitere Sinnfälligkeit und die Farbenfreude, die musikalische Leitung des Dr. Karl Muck war bei allem Schwung und aller Feinheit in der Ausarbeitung doch nicht von jener wundervollen Plastik, die das Dresdener Hoforchester unter dem alten Hofrat von Schuch entwickelte, und in der Rollenbesetzung konnte sich der Ochs von Verchenau des Herrn Knüpfer mit der Darstellung von Perron-Dresden durchaus nicht messen. Die

Letzte Telegramme der „Sächsischen Presse“.

Köln, 16. Nov. Prinz Ras Mikael, der Bruder des Thronfolgers, ist wie die „Köln. Ztg.“ aus Adis Abeba...

Paris, 16. Nov. (Privattele.) Man glaubt, daß die französisch-spanischen Verhandlungen in frühestens 14 Tagen...

Madrid, 16. Nov. Herr Geofroy, der französische Botschafter in Madrid, wird einige Tage in Paris weilen...

Madrid, 16. Nov. (Meldung der Agence Havas.) Die Spanier haben eine neue Stellung bei Urdar befehzt.

Deutscher Reichstag. Berlin, 16. Nov. Am Bundesratsstisch: Staatssekretär Delbrück und Minister von Breitenbach.

Schiffahrtsabgabengesetz. Abg. Dr. Heinze (nat.): Wenn auch festgestellt werden kann, daß die Bestimmungen, Schiffahrtsabgaben einzuführen...

Abg. Günther-Blauen (f. Sp.): Sachsen als Industriestaat erleidet durch das Gesetz unendlichen Schaden.

Berlin, 16. Nov. In der heutigen Sitzung des Senatoren-Konvents des Reichstages wurde der Arbeitsplan für das noch zu erledigende Beratungsmaterial wie folgt festgestellt:

Le. Berlin, 16. Nov. (Privattele.) Das Disziplinarverfahren im Reichscolonialamt ist autem Vernehmen zufolge eingestellt worden.

Paris, 16. Nov. Dem „Echo de Paris“ zufolge hat das Kriegsministerium bereits einen Plan betreffend die militärische Organisation Marokkos ausgearbeitet.

Mekines wird die militärische und administrative Hauptstadt Marokkos bilden, wo sich auch der Sitz des Generalgouverneurs befinden wird.

Dresdener Aufführung aber zum Vergleich heranzuziehen liegt bei Straußens Werken (da sie in den letzten Jahren stets an der Dresdener Hofoper ihre glänzenden Aufführungen erlebten) nicht nur nahe, sondern rechtfertigt sich besonders durch das ganze offensichtliche Bemühen der Berliner Hofoper, mit der Dresdener in Wettbewerb zu treten.

Die Berliner Aufführung war durchaus gut und ungemein fleißig in der ganzen Anlage. Es fehlte ihr aber dasjenige, was fast nicht mit Geldmitteln, sondern nur durch das Einwirken hervorragender Persönlichkeiten erzielt werden kann: die echte Wiener Stimmung, die das Werk verlangt.

Der Erfolg des Werkes war auch in Berlin sehr stark, aber doch nicht gerade begeistert. Nach dem ersten Akt bereitete das Publikum dem anwesenden Komponisten eine Ovation.

biete von Fez, Adis Abeba und Marrakech verteilt werden. Dem Befehlsgewalt werden auch eingeborene Elemente einverleibt werden, aus denen man zwei Spahis-Regimenter, sowie zwei Schützenregimenter nach dem Muster der algerischen und tunesischen Schützen bilden wird.

Nach der vollständigen Bafizierung Marokkos wird die Erziehung eines Nordafrika (Algerien, Tunis und Marokko) umfassenden Oberkommandos ins Auge gefaßt werden.

Das Marokkoabkommen vor der Budgetkommission. Berlin, 16. Nov. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages übermittelte der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Aderlin-Wächter, folgenden Zusatz zum deutsch-französischen Abkommen vom 4. Nov. 1911:

In dem Notenwechsel zwischen dem Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Aderlin-Wächter, und dem Botschafter der französischen Republik, Herrn Jules Cambon, daß, falls Deutschland von Spanien Spanisch-Guinea, die Insel Capricorn und die Cloabag-Insel zu erwerben wünschen sollte, Frankreich bereit ist, zu Deutschlands Gunsten auf die sich aus dem französisch-spanischen Vertrage vom 27. Juni 1900 ergebenden Vorzugsrechte zu verzichten;

Berlin, 16. Nov. Auf eine Anfrage erwiderte der Staatssekretär von Aderlin-Wächter, daß Deutschland bereits aus früherer Zeit ein Vorkaufsrecht auf Fernando Po habe.

Das die Frage des französisch belgischen Vorkaufsrechtes auf Belgisch-Kongo betrifft, so ist die Art dieses Vorkaufsrechtes ziemlich beschränkte Sache. Belgien hat stets daran festgehalten, daß es sich um ein persönliches nicht übertragbares Recht handle.

Wir haben hier darauf geachtet, festzulegen, daß Deutschland berechtigt sei mitzusprechen, wenn einmal über territoriale Veränderungen im internationalen Kongoboden verhandelt werden sollte.

Leipzig, 16. Nov. Die Morgenblätter veröffentlichen eine Erklärung hiesiger angesehener Bankiers, Industrieller, Männer der Wissenschaft usw. zu dem Marokko-Abkommen, in der es heißt:

Die Ausführungen des Reichstanzlers haben uns in der Überzeugung bestärkt, daß das Interesse und die Ehre des Reiches bei den Verhandlungen mit Frankreich nach Kräften gewahrt worden ist, wenn auch weitergehende Wünsche, die wir von Herzen teilen, nicht erfüllt werden konnten.

Die Erklärung ist unter Anderem unterzeichnet von Kommerzienrat Reclam, dem Handelskammerpräsidenten Schmidt, Reichsgerichtspräsidenten Freiherrn von Seidenhoff, Freiherr Speck von Steenburg und dem Geheimen Legationsrat Goehring.

Antwerpen, 16. Nov. Die angesehensten Vertreter des deutschen Handels in Antwerpen haben an den Reichstanzler von Bethmann-Hollweg folgendes Telegramm gerichtet:

Sehingen, 16. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte ein heftiger Gewitter mit unterirdischem Getöse.

Strahburg i. El., 16. Nov. (Tel.) Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Kriegsgericht der 30. Division den Unteroffizier Spiel vom Infanterie-Regiment Nr. 136 wegen Mordversuchs und schwerer Körperverletzung zu einer Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

H. Dortmund, 16. Nov. (Tel.) Der Prozeß gegen den Bankdirektor von der Niederdeutschen Bank Ohm und Genossen, über dessen Beginn wir berichteten, nahm in der gestrigen Sitzung eine sensationelle Wendung, indem der Staatsanwalt in zehn Fällen, welche Beträge gegen das Börjensegeß betreffen, die Anlage fallen ließ.

Wien, 16. Nov. (Tel.) Die beiden 16jährigen Gymnasialschülerinnen, die sich gemeinschaftlich aus dem zweiten Stockwerk des Schulgebäudes hinunterstürzten, sind an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben.

Las Palmas, 16. Nov. (Meldung der Agence Havas.) Aus Anlaß der Municipalwahlen kam es gestern zu starken Unruhen. Die Gendarmerie wurde mit Steinen beworfen und machte von ihrer Waffe Gebrauch.

Im Namen einer großen Anzahl hier ansässiger Reichsdeutscher in ihrer Mehrheit seit 8 Jahren in überseeischen Koloniallandnehmungen tätig sind, sprechen wir Cw. Ezzelienz die Überzeugung aus, daß das abgeschlossene Marokko-Kongoabkommen eine für unser Heimatland betriebligende Lösung der schwebenden Fragen darstellt.

Die Ansicht, die wir in langjähriger Erfahrung von dem Wert der Kolonialländer gewonnen haben, läßt uns den erreichten territorialen Zuwachs und die Sicherung eines selbständigen Zuganges zum Kongoboden als eine wertvolle Errungenschaft freudig begrüßen.

Als im Auslande lebende Deutsche, stolz auf das Ansehen Deutschlands im Auslande und unbeeinträchtigt von politischen Meinungsverschiedenheiten, sind wir in der Lage, wahrzunehmen, daß die Verständigung, zu der Deutschland die Hand gegeben hat, unserem Vaterlande im Auslande nur zur Ehre gereicht.

Die Unruhen in China. Peking, 16. Nov. Die fremden Konsuln haben beschlossen, die nötigen Gelder zur Begleichung der Verpflichtungen während der Unruhen bei einer fremden Bank zu hinterlegen.

Le. Berlin, 16. Nov. (Privattele.) Einer Kabelmeldung aus Peking zufolge ist die Revolutionärbewegung zum Stillstand gekommen. Yuan Shikai erklärte über ganz Sibirien den Kriegszustand und ordnete die Bildung einer 200 000 Mann starken Armee zur Niederwerfung der Sibirier an.

Der türkisch-italienische Krieg.

Die Haltung der Türkei. Saloniki, 16. Nov. Der Minister des Innern ordnete an, daß kein waffenfähiger Bürger der Türkei unter 45 Jahren das Land verlassen dürfe, da bei dem immer ernsteren Charakter der Kriegslage eine allgemeine Mobilisation jederzeit eintreten könne.

In Tripolitanien. M. Konstantinopel, 16. Nov. (Privattele.) Aus den Nachrichten vom Kriegsschauplatz scheint hervorzugehen, daß die türkischen Truppen vor Tripolis eine Stellung zur Verteidigung hergerichtet haben, die etwas rückwärts der Linie liegt, die von den Italienern bis zum 27. Oktober befehzt war.

Von dem östlichen Kriegsschauplatz. Athen, 16. Nov. Nach direkten aus Chios hier eingelaufenen Meldungen treffen dort die Türken alle Maßregeln zur Verteidigung gegen italienische Angriffe. Die Greise, Frauen und Kinder werden ins Innere der Insel gelandt, die Truppen auf die ganze Insel verteilt, Handel und Wandel steht völlig still.

M. Konstantinopel, 16. Nov. (Privattele.) Hier wird es als nicht ausgeschlossen betrachtet, daß Italien die Durchfahrt durch die Dardanellen und die Zerstörung der türkischen Flotte zu erzwingen und sogar einen Angriff auf das Maramar-Weer zu machen verjucht. Die Türken sehen solchen Vorfällen mit größter Ruhe entgegen.

Friedensbestrebungen. Paris, 16. Nov. Das „Paris Journal“ meldet aus London: Es verlautet, daß aufgrund eines Meinungsaustrausches zwischen Russland und England der russische Botschafter in London mit einer vertraulichen Mission bei den Mächten beauftragt werden wird, zwecks einer Intervention zwischen Italien und der Türkei.

COGNAC MEUKOW. wird auf den Schiffen von 32 der Grössten Dampfer-Linien serviert. 98530

Aufenia Lanolin-Seife. Marke „Fastring“ 95 Pfg. angefertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjahr. Fabrikanten der Pfleingewerbe: C. Naumann, Offenbach a. M.

Vermischtes.

Sehingen, 16. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte ein heftiger Gewitter mit unterirdischem Getöse.

Strahburg i. El., 16. Nov. (Tel.) Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Kriegsgericht der 30. Division den Unteroffizier Spiel vom Infanterie-Regiment Nr. 136 wegen Mordversuchs und schwerer Körperverletzung zu einer Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

H. Dortmund, 16. Nov. (Tel.) Der Prozeß gegen den Bankdirektor von der Niederdeutschen Bank Ohm und Genossen, über dessen Beginn wir berichteten, nahm in der gestrigen Sitzung eine sensationelle Wendung, indem der Staatsanwalt in zehn Fällen, welche Beträge gegen das Börjensegeß betreffen, die Anlage fallen ließ.

Wien, 16. Nov. (Tel.) Die beiden 16jährigen Gymnasialschülerinnen, die sich gemeinschaftlich aus dem zweiten Stockwerk des Schulgebäudes hinunterstürzten, sind an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben.

fen und machte von ihrer Waffe Gebrauch. Vier Hasenarbeiter wurden getötet und sechs derselben verwundet. Schließlich wurde die Ordnung wieder hergestellt.

Unfällefälle. Euxhaven, 16. Nov. (Tel.) Von dem deutschen Schooner „Ely“, der auf der Fahrt von England nach Euxhaven überfällig ist, wurden Schiffsteile in der Nordsee aufgefunden. Es wird geschlossen, daß der Schooner mit der Besatzung unterging.

Dporto, 16. Nov. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Hercules“, mit Kohle von Leixoes kommend, scheiterte bei der Einfahrt in den Douro. Die Besatzung wurde gerettet. Der Dampfer ist verloren.

Konstantinopel, 16. Nov. (Tel.) Rte aus Mossul gemeldet wird, ist die Stadt Suleimaniya von einer schweren Ueberflutung heimgeludt worden. 40 Wohnhäuser, 10 Magazine und 8 Brücken sollen zerstört sein.

Auslieferung des Millionenbefragdanten Gebler. Athen, 16. Nov. (Tel.) Auf Befehl des hiesigen Appellationsgerichtshofes ist der frühere Direktor der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank in Augsburg, Friedrich Gebler aus Mannheim, der bekanntlich eine Million Mark unterschlagen hat, dem deutschen Konsulat ausgeliefert und von diesem nach Deutschland geschickt worden.

Aus dem gewerblichen Leben. Singen a. S., 15. Nov. Sämtliche Geheer und Former der großen Geheerei II der Fittingfabrik sind in den Zustand getreten, um dadurch gegen die Einstellung eines neuen Meisters, der sich keiner besonderen Befähigung erfreut, zu protestieren.

Newyork, 16. Nov. (Tel.) Durch Einstellung von 2500 Arbeitswilligen, denen es gestern gelang, die ganze Keßrieh-abfuhr zu bewerkstelligen, ist der Streik der Strahlenteher beendet worden. Eine Anzahl von Streikenden stellten sich im Bureau wieder ein und baten um Wiederanstellung. Sie erklärten, von den Streikführern eingeschüchtert worden zu sein.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ahlmann, Lt. im 3. Stamm-See-Bat., schiedet am 29. Februar...

Badische Chronik.

Graben, 14. Nov. Gestern wurde auch die zweite Bahnbrücke...

Mannheim, 16. Nov. Der wegen Verdachts der Spionage...

Freudenheim (A. Mannheim), 15. Nov. Eine goldene Hochzeit...

Schwellingen, 15. Nov. Die diesjährige Schlußjagd der hiesigen...

Heidelberg, 15. Nov. Seit dem nunmehr 20jährigen Bestehen...

Heidelberg, 15. Nov. Die von verschiedenen Blättern gebrachte...

Heidelberg, 16. Nov. Gestern nachmittag wurde in der Nähe...

Elselbrunn (A. Sinsheim), 15. Nov. Polizeidiener Dinkel...

Rappena (A. Sinsheim), 15. Nov. Gestern feierte Herr Gemeinderat...

Kastatt, 15. Nov. Das Kind eines hiesigen Einwohnens, das...

Aheimbühlshaus (A. Rehl), 15. Nov. Zur Zeit sind so viele...

Offenburg, 15. Nov. Gestern fand dahier eine Landesversammlung...

Freiburg i. Br., 16. Nov. Vorgefien nachmittag weilten die...

Müllheim, 15. Nov. Auf das an Großerzogin Luise anlässlich...

Warmsbach (A. Vörrach), 16. Nov. Der Großerzog hat dem...

St. Georgen, 16. Nov. Zu der von einer hiesigen Korrespondenz...

Ueberlingen, 15. Nov. Die großen Haupttreffer der Ueberlinger...

Singen, 15. Nov. Der Vorstand des Verbandes der Vereine...

Konstanz, 15. Nov. Eine lebensmüde Arbeiterfrau stürzte sich...

Erhebung der Gerichts-, Notariats- und Grundbuchkosten in Baden.

Karlsruhe, 15. Nov. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt:

Am 1. Januar 1912 ab wird die Erhebung der badischen Gerichts-,...

Künftig werden die Kostenbeamten der Gerichte, Notariate und...

Gebühren für Untergerichtsbegehren durch Notare werden künftig...

Die Krankenversicherung der Dienstboten und die Reichsversicherungsordnung.

Karlsruhe, 15. Nov. Die künftige Krankenversicherung der häuslichen...

allerdings bemerkt werden, daß die Beiträge nicht nach den für die...

Landrentenstellen nach dem System der bisherigen Gemeindefrentenstellen...

Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Heinsheimer, gab seine Auffassung...

Das Rheinkraftwerk Aargau-Whhlen.

N. Vom Oberrhein, 16. Nov. Wir entnehmen der „Zeitschrift des...

Das Turbinenhaus auf der badischen Seite, das unmittelbar an die...

Während drunten am Rhein das Werk seiner Vollendung entgegengeht...

Von der Luftschiffahrt.

Heidelberg, 16. Nov. Der Ballon „Zähringen“ stieg gestern...

Baden-Dos, 16. Nov. Bekanntlich sollte das Luftschiff „Schwaben“...

Strasbourg i. El., 16. Nov. Der dem Kartell südwestdeutscher...

Darmstadt, 16. Nov. (Tel.) Prinz Heinrich von Preußen, der...

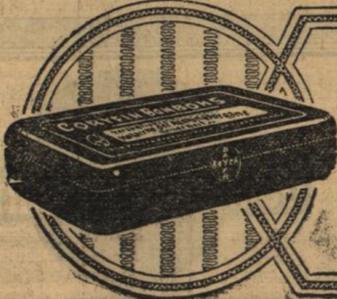
Bei Heiserkeit, trockenem Hals

und ähnlichen katarrhalischen Zuständen in Mund und Rachen bringen die neuen Coryfin-Bonbons...

Anwendung: Etwa zweistündlich einen Bonbon langsam im Munde zergehen lassen.

Man verlange eine Originalschachtel zu M. 1,50 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.

Coryfin - Bonbons



Zur Auflösung der bayerischen Kammer.

Das Kabinett des Grafen Podewils hat sich entschlossen, in dem Konflikt mit der Zentrumsmehrheit nicht nachzugeben, sondern den Landtag aufzulösen und damit zu zeigen, wie er seine Solidarität mit dem Verkehrsminister Ritter v. Frauendorfer aufrecht hält und den Mut hat, das bayerische Volk selbst zum Richter über das Vorgehen der im Parlament herrschenden Zentrumspartei anzurufen.

Der bayerische Verkehrsminister, Herr v. Frauendorfer, wird seit langem von der Zentrumspartei Bayerns heftig befehdet. Sie wirft ihm vor, er bevorzuge den sozialdemokratischen Süddeutschen Eisenbahnerverband vor den christlichen Gewerkschaften. Schon im vorigen Jahre galt die Stellung des Ministers aus diesen Gründen für erschüttert. In diesen Tagen hat dieser laute Konflikt nun im Finanzausschuß des bayerischen Abgeordnetenhauses zu heftigen Zusammenstößen geführt, als Herr v. Frauendorfer es wagte, der Rede eines Zentrumsgenossen Oswald, die sich gegen sein Ressort richtete, nicht persönlich anzumohnen, sondern sich hierbei durch einen Referenten vertreten ließ. Der Verkehrsminister v. Frauendorfer hat sein Amt seit dem Jahre 1903 inne. Vorher wirkte er als Ministerialrat im Ministerium des Auswärtigen. Seit dem vorigen Jahre ist Herr v. Frauendorfer auch Bevollmächtigter zum Bundesrat.

Als das Zentrum seinen Vorstoß gegen den Verkehrsminister v. Frauendorfer unternommen hatte, der mit sachlichen Anklagen wegen der angeblichen Begünstigung sozialdemokratischer Eisenbahnarbeiter begann und mit persönlichen Vorwürfen und einem Mißtrauensvotum für den Verkehrsminister endete, da war wohl von einer Auflösung des Landtags die Rede. Dann aber hieß es, daß man mit Rücksicht auf die Gesundheit des Prinzregenten von dieser Maßregel absehen werde. Nun hat sich der Prinzregent diese Rücksichtnahme ausdrücklich verboten. Daher beschloß Graf Podewils, an das Land zu appellieren. Unsere Bilder zeigen neben den führenden Persönlichkeiten des Ministeriums die Führer des Zentrums und der Opposition in der nunmehr aufgelösten



Dr. H. Ritter von Tiedt Finanzminister

Dr. Ritter v. Frauendorfer Verkehrsminister

Dr. K. Graf v. Podewils Präsident des Staatsministeriums

Dr. Ritter v. Dretsch Minister des Innern

Dr. A. Ritter v. Wehner Kultusminister

Das Resultat der Wahlen 1907 bei 122 Mandaten: Zentrum 84, Sozialdemokraten 9, Freie Vereinigung 15, Liberale 24, Demokraten 0.



Das Parlament in München

Das Resultat der Wahlen 1905 bei 159 Mandaten: Zentrum 102, Sozialdemokraten 10, Freie Vereinigung 22, Liberale 34, Demokraten 17.



Lerno Zentrum

Dr. Pichler Zentrum

Dr. G. Ritter v. Ortler Präsident des Abgeordnetenhauses

Dr. Casselmann Liberal

von Vollmar Sozialdemokrat

Kammer, alles Namen, die auch im gegenwärtigen Kampfe der bayerischen Neuwahlen noch oft die Aufmerksamkeit auf sich lenken werden.

Mit dem Reichskanzler in der „Schwaben“ über Berlin.

Berlin-Johannisthal, 15. Nov. In die mächtige Halle hinein, in der sich die silberne „Schwaben“ leicht in ihren Haltetauen wiegt, klingt das helle Lied einer vorüberziehenden Flugmaschine. Von dem mit Fliegerhut getränkten Feld, das sich vor der unendlichen Fernen verliert, wird das tiefe Summen des Paradiesluftschiffes hörbar, das eben zu einer Passagierfahrt aufsteigt. Und in wenigen Minuten wird der tiefe Orgelton der „Schwaben“ dazwischen dröhnen. Das ist die Musik einer neuen Zeit und ihre Akkorde klingen gar lieblich dem in die Ohren, der sich von ihr ein Fest ermarct.

Am frühen Morgen hatte die Geschäftsstelle der Hamburg-Amerika-Linie am Telephon sich gemeldet: „Heute fährt der Reichskanzler mit und gerade heute ist Ihre Anmeldung an der Reihe!“ Also hinein ins Automobil und dem Glanz des wundervollen Herbsttages entgegen, dessen strahlende Sonne den Dunst der Großstadt vergeblich zu zerteilen sucht. Erst draußen hinter dem Kiefernwald, der die östlichen Berliner Vororte säumt, weitet sich die Brust und das Sehfeld. Bald tauchen hier und da am Horizont die Riesenebenen auf, deren Leib ein Bambus-, Segel- und Stahldurcheinander, deren Seele der Motor und deren Kopf der Flieger ist. Immer höher und höher ziehen sie ihre Spiralen. Nur vereinzelt hüpfst da und dort noch eine neugebaute Maschine am Boden, gleich dem eben flügel gewordenen Käfer.

Nun teilt sich die ungeheure Fläche der die Zeppelin-Halle abschließenden Seitenwand und indem der eindringende Luftstrom den Aerostaten leicht anhebt, hat man den Eindruck, als häume er sich, dem fröhlichen Füllen gleich, auf und schnuppere in die Weite. 15 Auserwählte dürfen hinein und schnell geht es die steile Treppe zur Kabine „Schwaben“ hinan. Aber Minute auf Minute verrinnt, bis plötzlich ein lauter Suspensoren ertönt: es ist das Automobil des Reichskanzlers, der mit seiner Gattin und dem Geheimrat Wahnschaffe im Elkgestempe vorfährt. Glücklich schreitet der Held des Tages durch die Reihen der Arbeiter, welche die Töne des Luftschiffes halten, und höflich zieht alles den Hut, als der Herr von Hohenzollern sichtbar wird. Heute will er nicht nur bildlich über den Parteien schweben, heute lodt's ihn wie uns alle hinauf in das blaue Kethermeer, wo der Streit des Tages langsam verfliehet und eine andere Melodie ertönt als drunten im heißen Reichstagsaal: die Melodie der Motoren, die so neu und, ach, schon so vertraut ist. Unwillkürlich schweift mein Blick in dem Moment, da ich die Kabine betrete, zurück in jene Zeiten, wo wir unten am Ufer des „Schwäbischen Meeres“ tagelang erwartungslos und doch vergeblich dem Aufstieg des hellgrauen Zeppelin-Kolosses entgegenstehen, als am Rhein in Sturm und Not ihr greiser Erfinder und Lenker um den Erfolg seiner Idee kämpfte. Wie ist sie uns doch in Fleisch und Blut übergegangen, diese Idee, deren majestätische Verkörperung in diesem Augenblick lautlos, von hundert helfenden Händen geleitet, aus der Halle hinaus auf den Flugplatz gleitet. Schon etwas blaß, steht man zum Kabinenfenster hinaus und interessiert sich fast mehr für die herumlaufenden Ein- und Zweibecker, als um das geheimnisvolle Schalten und Warten in der vorderen und hinteren Gondel, die die Motoren und mit ihnen den Lenker des Schiffes Dr. Cdenz und sein bewährtes aeronautisches und Maschinenpersonal bergen. Dann aber sieht man Dr. Colsman schon ganz tief unten mit der Hand an der Wippe, und während der Reichskanzler von oben grüßt und seine in einen schwarzen Pelz-Mantel eingehüllte elegante Gattin lebhaft mit dem Tuche winkt, sind wir schon beinahe 50 Meter über dem Erdboden.

Noch schweigen die Motore, aber mit unwiderstehlicher Gewalt reißt uns die Kraft des Gases empor und in dem Augenblick, wo auf dem Flugplatz alles zu fernem Runkeln verschwimmt, die Ballonhalle zum Spielzeug wird, wo über uns in uns und um uns alles Licht und klar wird, sehen die gewaltigen Motore ein und wie ein Pfeil schießt unser Fahrzeug vorwärts.

Niemand kann sich dem erhebenden Eindruck dieser Minuten entziehen. Ein andachtsvolles Schweigen ringsumher, das uns wirt-

lungsvoller ist, als wir gerade über den Friedhöfen der Berliner Riesengemeinden in den Vororten Britz und Rixdorf schweben. Dann aber zeigt sich das gewaltige Häusermeer von Rixdorf selbst und gleich dahinter das von Berlin. Wer vermöchte den Eindruck zu schildern, den diese unendliche Steinwüste aus der Vogelperspektive hervorruft! — Noch immer liegt der Dunst der Tiefe darüber und aus den gewaltigen Schalen der Fabriksgebäude des Ostens wehen die Rauchfahnen immer neue Nebelschwaden in dies unendliche Wirral hinein, jedoch man sich unwillkürlich fragt, wie es möglich war, in diesem Rauch und Schmutz ein halbes Menschenalter hinzubringen. Und doch, wie lieb und vertraut ist das Bild, wenn man diesen und jenen Ausschnitt näher betrachtet. Da ist das stille enge Häuserwirmwerk des Berliner Zentrums wieder, durch das wir einst zur Schule wanderten. Wie haunten wir damals die ersten Wagen der Großen Berliner Pferdebahn an, die ein brauner Gaul in frieblichem Trott von Ost nach West, von Süd nach Nord zog. Heute hängen die Wagen der elektrischen Bahnen, von oben gesehen, wie an einer Perlenkette zu Hunderten dicht hintereinander, nicht bloß in der eckigen Zeppelingerstraße. Und dort ein Etwas auf erhöhtem glänzendem Gleis: das ist die Hochbahn, die vergeblich mit ihren 80 Kilometern in der Stunde mit unserem 80 Kilometertempo mitzukommen sucht. Dort wölben sich die mächtigen Hallen des Anhalter und Potsdamer Bahnhofs, vor denen aus Zug nach Süden und Westen hinausgeht ins weite deutsche Land, das uns dereinst ein Land der Träume und Sehnsüchte war und auch heute noch im Zeichen der rauhen Wirklichkeit mit seinen Wäldern, seinen Auen, seinen Meeren und seinen Bergen ruht und lodt. Jetzt erscheint tief unten das Amelangerwerk des Potsdamer-Bahges und nun wird es auch hier oben in der stillen Gondel etwas lebhafter.

Die erste Flugpost geht im Bogen zur Mutter Erde. Es ist ein fast zwei Meter langes schwarz-weiß-rotes Band; an dem einen Ende wird es von einem gelben, mit Anführungszeichen und Sand beschwerten Couvert nach unten gezogen, während am anderen Ende fröhlich in der Luft die blau-weiße Flagge der Hamburg-Amerika-Linie weht. Der Fieber erhält 500 Kilo Belohnung, damit er die Karten dem nächsten Briefkasten anvertraut, und mit viel Vergnügen senden der Reichskanzler und die übrigen Fahrgäste eine Post nach der anderen herab. Die eine bleibt an einem Baumast hängen und wird von der fröhlichen Strahlenjungend in eifrigem Wettstreit herabgeholt, die andere fällt auf das Dach eines Hauses. Wer weiß, ob und wann diese Grüße von oben jemals an ihre Adresse gelangen. Ein drittes Paket landet mitten auf der Straße und hemmt den hastenden Verkehr der Weltstadt auf einige Minuten. Nun blicken alle nach oben. Eben sind die Mittagsblätter herausgekommen und haben in Fettschrift gemeldet, daß in der Gondel der großen Stummfliege da oben der Reichskanzler sitzt. Gesehen war es der Kronprinz und morgen wird es der Kolligepäsident sein. Wann werde ich einmal mit ihm fliegen können? denkt sich so mancher da unten. Es ist als ob plötzlich aus dem dumpfen Lärm da drunten ein leiser feiner Unterton mit herausfliege, ein Lied von der Sehnsucht nach Freiheit und Licht, nach Glanz und Sonne. Wir aber fliegen weiter. Schon erglänzt die gewaltige goldene Reichstagskuppel, unter der die Reichsboten mit Silbernen-Wächter zusammen in der Budgetkommission sitzen und sich weiter über das Marokko- und Kongoabkommen unterhalten. Ein Kartengruß an die Freunde auf der Journalistentribüne faßt herab und lange noch winkt der fröhliche Wimpel in der blauen Luft, ehe er zwischen den Bäumen des schattigen Tiergartens verschwimmt. Auch der Reichskanzler schickt eine allerhöchste Botschaft nach unten, aber sie ist für die Wilhelmstraße bestimmt, über die unser Schiff nunmehr in elegantem Bogen hinwegfliegt. — Nun gehts im seltsamen Wind über Charlottenburg nach Potsdam und der märkischen Obstammer Weiden. Die weiten Havelseen glänzen und blinken herauf. In den Wäldern nach Döberitz zu tönen Jagdhörner und heult eine Meute. Der Kaiser mit der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise nimmt an der Parforcejagd teil, die gerade jetzt den Forst durchbraust. Ueber Spandau wenden wir, um nunmehr die nördlichen Vororte Berlins zu überqueren. Nach der Lieblichkeit des Potsdamer Landschaftsbildes genießen wir jetzt die strenge Schönheit der Märkischen Haide,

in die der Großstadtpolyp bereits seine langen Saugarme hinein gestreckt hat.

Noch jubeln hier und da am Baldestand die Vorstadtkinder, aber nur zu bald wird sich der Mauerring schließen und auch sie in die große Steinwüste bannen. Allmählich spannt man von vielen Schauern und Geriechen ab. Doch schon meldet sich der „Luftkrieger“, dem ein feiner Berisgung an der Kabine als Aufbewahrungsort für allerlei Lederhosen eingeräumt ist. Man erzieht sich an Kaviar und Sekt und konstatiert erstaunt und erzieht zugleich, daß die Preise dafür nicht etwa mit dem Ballon gestiegen sind. Und ein leises Abnen heigt in mir auf, wie es sein wird, wenn ich abermals nach 100 Jahren denselben Weg fahren sollte, denn es ist zu hoffen, daß dann auch Charon von dem veralteten Betriebsmittel des Seelenhafnes zur Luftdrohne übergegangen sein und sie zu Fahrten ins Diesseits vermieten wird, um das Material besser auszunutzen.

Angesichts der Vüchtlichkeit und Akkuratse, mit der schon jetzt die Passagierluftfahrten vor sich gehen, werden wir ja zweifellos in wenigen Jahren zu einem regelmäßigen Luftverkehr kommen. Aber werden wir auch einmal erleben, daß sich der Radius unseres Luftverkehrs bis über den Kanal ausdehnt? Wir fahren weg über den Müggelsee. Er ist in Sturmeszeiten nicht sehr viel ungesünder wie das Vermelmeer. Und dort oben die weißen Kalkberge der Rixdorsdorfer Höhenzüge, erinnern sie nicht an die Rüste von Dover? Aber unmittelbar vor ihnen macht das Luftschiff mit dem Reichskanzler lehr und vor uns liegt wieder der Dunst der Tiefe, in dem wir schneller und schneller hinabzustiegen beginnen.

Ein kurzes Klingelzeichen ertönt und aus der vorderen Gondel faßt ein Haltetau auf die Mannschaften des Johannistaler Flugfeldes herab. Langsamer und langsamer drehen sich die Propeller, nun stehen sie still und in wenigen Minuten sind wir ganz unten. Wieder sieht Direktor Colsman an der Gondel und nimmt den Reichskanzler in Empfang, der, trotz der frischen Luft und außerordentlich froh gelaunt, ihm mit beiden Händen für die schöne Fahrt dankt. Er kann nicht genug von seinen Eindrücken erzählen und unter lebhaftem Geplauder geht er, auf seinen Stock leicht gestützt, zu Fuß den weiten Weg bis zur Ballonhalle, wo ein Automobil wartet und Taufende ihn wieder achtsungsvoll begrüßen.

So rasch wie man sich in der Kabine zusammenfand und auf drei Stunden der Erde gemeinsam entzündet war, so rasch kommt man auch wieder auseinander. Aber als bleibenden Gewinn nimmt man die Erinnerung mit nach Hause, daß man etwas unsagbar Rühliches gesehen und in dieser Erinnerung einen herrlichen und seltenen Schatz besitzt.

Aus den Nachbarländern.

— Ludwigshafen, 16. Nov. Die Eheleute Nismann, die schon längere Zeit miteinander in Unfrieden leben, standen gestern vor Gericht. Der Mann war wegen Körperverletzung angeklagt, wurde aber freigesprochen. Als sie nach der Verhandlung nach Hause kamen, gerieten sie wieder in einen Wortwechsel und im Verlauf desselben nahm die Frau einen Topf mit kochendem Wasser von dem Herd und goß es ihrem Mann über den Kopf. Der Mann erlitt hierbei schwere Brandwunden am Kopf. — Der 17 Jahre alte Zwangszögling Ernst Schulmacher aus Saarlautern, wohnhaft in Saarbrücken, sprang auf der Fahrt von Oggersheim nach Ludwigshafen aus dem Zuge. Er sollte in die Zwangserziehungsanstalt Kummelsburg verbracht werden. Bis jetzt wurde der Ausreißer, der aus dem Abortfenster sprang, noch nicht aufgegriffen.

Carmol tut wohl. Eine Flasche 60 A ersetzt eine Hausapotheke. SULLIMA Matrapas. Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück.

In der rauhen Jahreszeit König Ludwig Quelle mit heißer Milch genossen, bei Katarrhen der Luftwege überraschend.

Vollendet wird Ihre Toilette sein, wenn sie durch ein Paar elegante, dazu passende Schuhe angemessen ergänzt ist. Das Richtige dafür aber werden Sie nur kaufen im Schuhhaus h. Landauer Kaiserstrasse 183. 18504.21

Deinhard Cabinet. Durch Flaschenreife und Qualität gleich hervorragend. Vom Kenner und Liebhaber stes bevorzugt.

Einrahmungen

empfehl
in reichster Auswahl
bei billigster
Berechnung.

E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Sonntag, den 19. Nov. 1911, abends 8 Uhr.

Konzert

von
Fritz Masbach
aus Berlin (Klavier)

A. Rummel-Schott
(Bariton)

Programm:

1. Mozart, Fantasie, C-Moll.
2. R. Strauss, a) Heimliche Aufforderung, b) Allerseelen, c) Ich trage meine Minne, d) Schlagende Herzen.
3. a) J. S. Bach, Sinfonie aus der C-Moll-Partita, b) E. d'Albert, Gavotte, c) Schubert-Liszt, die Forelle.
4. H. Wolf, a) 3 Lieder von Michelangelo, b) Heimweh, c) Gesang Weylas.
5. F. Liszt, a) Legende St. François de Paul marchant sur les flots, b) Rhapsodie Nr. 6.
6. R. Wagner, Wotans Abschied.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hof. Schweisgut, Liederbegleitung: Kapellmeister Georg Hofmann.
Eintrittskarten: M. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**
Nachf. Kurt Neufeldt 17852.2.1
Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.

Defektiv-Institut „Argus“
A. Maier & Co., G. m. b. H.,
Plattbeim B. 4. S., Tel. 3305 u.
Schönwiesbühl a. Rh., Karlsruhe
Wilhelmstr. 6, Tel. 1240, bei Er-
mittelungen, Erforschungen und
Privatankünften aller Art. 10279a

Versuchen Sie
unsere hochfeine Marke
O-mi-to-Tee

Haushalt-Mischung
Englische Mischung
Deutsche Mischung
Russische Mischung
Salon-Mischung
Feinste Mischung

Be-co-ma-Tee
feinsten Ceylon-Tee
Tee offen
vorzügliche Teespitzen
bei 17396

Geschwister Maisch
Kaiserstraße 161
Eingang Ritterstrasse
vis-a-vis von Spielwaren-Doering.
Telephon 985. Rabattmarken.

August Enz

Hoflieferant
Karlst. 12 Tel. 454

empfehl
lebende Forellen, Hechte,
Schleien, Karpfen, Aale,
Bresen, Backfische.

Lebendfrische Soles,
Rheinsalm, Zander,
Rotzungen, Kabeljau,
holl. Schellfische,
Merlans u. s. w.

Junge Gänse, Enten,
Poularden, Hahnen,
Suppenhühner, Tauben.

Rehe, Hasen, ganz und
zerlegt, Fasanen, junge
Feldhühner. 15822

Prompter Versand.

Eier

billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer, Konbi-
toren, Bäder etc. 16722
Prompt. Versand u. auswärt.
Man verlange Preislisten.

J. Klumpf Wwe & Cie.
Eiergroßhandlung
Detailverkauf für Karlsruhe:
Waldstr. 53, Eing. Lud-
wigsplatz

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Hüte, Mäntel,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Bett-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahlr.
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.
Differenz erbitte 16285
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Marienstr. 22.



u. Sie verwenden es immer das
Dr. Gentner's
Seifenpulver
Schneekönig
Verbraucher erhalten prächtige
Geschenke. Alleiner Fabrikant
Carl Gentner, Göppingen.

Beim Abbruch Sieb, Rillerritz,
und Fenster, Türen, Holz, Mauer-
steine etc. zu verkaufen. Raberes
Baugeschäft **Will. Stober**
17479 Nippurstr. 13.

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „MERKUR“

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.



Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse
in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 ersk. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.
Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.
Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.
Tages- und Abendkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion. 17710

Grosses Lager Eiserne Bettstellen,

vorrätig per Stück von Mk. 6.— an
bis zu den feinsten Modellen
Messing-Bettstellen (ganz Messing, von Mk. 60.— an)
Kinder-Bettstellen (von Mk. 8.50 an)
in grosser Auswahl.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,
Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art)
Allein-Vertrieb der verbesserten Reform-Matratze „Morphous“
(Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause)
empfehl zu billigsten Preisen 16782.6.4

Otto Fischer
(vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bekanntmachung!

Garantiert am 18. November Ziehung
der Strassburger 1 Mark Lotterie

Gesamtw. der Gew.
40000 M
Hauptgew.
10000 M
14 weitere Hauptgew.
13300 M
10308a.7.7 1385 Gew.
16700 M
Zus. 1400 Gew.
40000 M

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 s
empfehl Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langenstrasse Nr. 107
und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
Gehr. Göhringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwasser.

Holzhandlung J. Kotterer,

Marienstraße 60, im Sägewerk
empfehl alle Sorten Bretter, Rahmen, Latzen, Stabretter,
Verteilungen, Falzbretter, Vitichpine, schwebende Boden-
riemen etc. 93639.6.3

Ledermöbel

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle
Club-Sessel
Saffian- und antike Leder, bequem
und solid, konkurrenzlos billige
Preise. 14997.10.8
Grösste Auswahl am Platze.
Muster u. Zeichnungen kostenlos.
E. Schütz,
Spezialgeschäft feiner Ledermöbel
Kaiserstrasse 227.
Auffärben abgenutzter Ledermöbel.



Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten,
Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten,
Kammreiniger, Frisierkäme
sowie alle Arten

Toilette-Artikel
empfehl 17514.3.2
in grosser Auswahl

Luise Wolf Witwe
4 Karl-Friedrichstrasse 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.

Sanf-Couvert
mit Firmendruck werden rasch und billig an-
gefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Preis-Abschlag!

Durch die langweiligen Transportverhältnisse von
Morcourt, lasse ich meine sämtlichen Wagon Most-
äpfel, täglich frisch eintreffend, in **Strassburg**
und **Karlsruhe** zum Verkauf ausstellen u. offeriere:

Franz. Mostäpfel

je nach Qualität
10000 Kilo von 700 M. an
ab Strassburg oder Karlsruhe.

In Karlsruhe wende man sich an Herrn

Emil Buhlinger,
Weine, Likör-Handlung
Krenzstrasse 24.

Bei zeitigen billigen Preisen rate Ihren Bedarf
zu decken. 10451a

Hochachtend
A. Halter Nachf.

Pferdegeschirre

1 Zweispänner in Neu. Hb. platt,
noch gut erhalten, werden billig
abgegeben. 14634
Kronenstrasse 25.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim

Hanssahaus. 9416a.3.3
Auskünfte
über Vermögens- und Er-
bkundenverhältnisse auf alle
Blasse ausführlich, distret
W.F. Krüger, Anstunftei
Karlsruhe, Adlerstrasse 40

Miet-Pianos

20.18 empfehl 14048
Ludwig Schweisgut,
Hof., Erbprinzenstr. 4.

Kopf- schuppen, Flechten

etc. mit
Herba-
Seife gründliche Heilungen erzielt hat.
Obermeyers Herba-Seife zu haben in
allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück
50 Pfg., 30 % stärker. Präp. Mk. 1.—

Diplom. Hebamme P. Newly, Genf.

19, Rue de Berne, 17469.2.2
Pensionäre zu jed. Zeitp.
Distr. Klinik in Frankr.

Zigarr.-Geschäft

wegen Krankheit zu verkaufen.
Objekten unter Nr. 17801 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus

Nippurstr. 46
(Restaur. z. Bald-
horn) und **Wunten-**
strasse Nr. 11 (Gde
Kriegstrasse) zu verkaufen. 10263
Raberes Nippurstrasse 46. II

Pianino,

ein vorzügliches, gutes Instrument,
ist billig abzugeben. 17469.2.2
Waldhornstrasse 10.
Gelegenheitskauf.
Verschiedene außerordentlich gute
Orgelmöbel sind sehr billig abzu-
geben. Zu erfragen in der Exped.
der „Bad. Presse“ unt. Nr. 936461.

Technischer Verein Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Nov. Der Technische Verein Karlsruhe veranfaßte am Montag abend im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung, in welcher das Thema: „Warum und wie müssen sich die Techniker organisieren“ zur Diskussion stand.

Technikerverband hat daher seine Mitglieder in bestimmten Berufsgruppen vereinigt. Die besonderen Interessen werden eingehend geprüft und haben durch ihre Vertretung seitens des Gesamtverbandes viel eher Aussicht auf Erfolg als es bei einer Zersplitterung der Kräfte möglich wäre.

betrag befand, auszulösen. Gambühler war vollkommen geneigt. Mit Rücksicht auf seine zahlreichen Vorstrafen erkannte das Gericht gegen ihn unter Anrechnung von 2 Monaten Unterjuchungshaft ein Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 15. Nov. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Obitzger. Vertreter der Großherz. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 15. Nov.: Heinrich Engel von Friesenheim, Tagelöhner hier, mit Salomea Stille von Friesenheim; Adam Bud von hier, Schlosser hier, mit Lina Braun von Amlingen; Johannes Wind von Westertotten, Bäcker hier, mit Elisabeth Jirfel von Wiesloch.

Ravon-Geife eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ist die Ravon-Geife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da.

Nürnberger Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg. Ziehung am 2. und 4. Dezember 1911. 6319 Goldgewinne Mark: 150,000 Hauptgewinne bar ohne Abzug; 50,000 M.; 20,000 M.; 10,000 M. etc. etc. etc. Lose à M. 3.—. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Trinkt Iptons Tee Grösster Teehandel der Welt! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Vertreter: Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Wir liefern Nahtlose Mannesmann-Gasröhren in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts. Lager an allen Plätzen. Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Steppdecken, wollene Decken laufen Sie billig! 17145* Stükel 13, part. Freitag, den 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr, verkaufe ich auf dem Güterbahnhof einen Wagon 10571a.2.2 prima Filderkraut L. Wölfe, Göttingen.

Prima französl. Mostäpfel offeriert zu billigen Tagespreisen sofort direkt ab Avricourt lieferbar; Verpackung und Genehmigung dabei! jeden Nachmittag. Mathias Wallenborn, Obstgroßhandlung. Telephon 1942. Sträßburg i. E. Große Heungasse 1.

Thür. Brustkaff Schwib-See (Sir. Rib. nigr.) best. Kinderkulturstoff. Anni (Lieberliche Kräuter), 50 u. 100 Drogerie Tscherning, Amalienstr. 19, Strauß-Drogerie, A.-Mühlburg, 1911. Behaftet mit hartnäckigem Hautausfallag habe ich nach 1 St. Suder's Patent-Medizinal-Geife ein vollständig neues Gesicht. Ich gebrauche Ihre Geife seitdem. D. W. 1 St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Suder's-Creme nicht fettend und mild 75 Pf. und 2 M. Bei G. Roth, S. Pieler, W. Baum, G. Dennig, Gg. Jacob, D. Mayer, Th. Wals; in Mühlburg: Max Strauß, in Durlach: Aug. Peter, ferner in sämtl. Apoth. u. Droa. erhältlich. Neuer Anzug für mittlere Figuren zu verkaufen. Rab. Gattensackerstr. 22, III. c. 1911.

Mechling's China-Eisenbitter Sehr wohlschmeckend! Leicht bekömmlich! Mächtig appetitregend! Nur echt m. d. Schutzmarke „Arm mit Hammer“. In allen Apotheken. E. Mechling, Mülhausen i. Els.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 16. November.

Arbeiterbildungsverein. Am Montag abend sprach der Geologe an der Technischen Hochschule, Herr Professor Dr. W. Paulke, über die Gletscher, ihre Entstehung und Wirkung.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Arbeiter-Versicherungsausschuss. Ueber das noch immer viel umstrittene Gebiet der Arbeitslosenversicherung sprach gestern abend im Reform-Speisehaus, Kaiserstraße 56, Herr Parteisekretär Engler aus Freiburg in eingehender und interessanter Weise.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, with dates and specific rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 16. November 1911. Mit zunehmender Tiefe ist die gestern im Westen von Irland erscheinende Depression bis Norwegen weiter gezogen...

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' showing weather observations for November 15th and 16th, including barometer, temperature, and wind data.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. November früh: Lugano, heiter, 4 Grad; Biarritz, bedeckt, 13 Grad; Triest, wolkenlos, 9 Grad; Rom, wolfig, 8 Grad; Cagliari, halb bedeckt, 12 Grad.

Advertisement for 'Elegante Lack-Stiefel und Halbschuhe für Damen und Herren' by METROPOLE, featuring an image of a shoe and listing prices from 8.50 to 16.50 Mk.

Advertisement for 'Kurbel-Stickerei' and 'Plissieren' by Frau L. Schüller, Kaiserstr. 127, 1. Treppe, bei Zeumer im Hause.

Advertisement for 'Bekanntmachung' regarding the closure of business premises on Friday, Nov 17, 1911, at the City Office.

Advertisement for 'Rindsfarren-Versteigerung' (cattle auction) held on Monday, Nov 21, 1911, at the City Office.

Advertisement for 'Ratföhrer-Stelle' (driver position) at the City Office, requiring a license and specific qualifications.

Advertisement for 'Welcher Reisender' (traveler) by Karlstraße 177/4, offering services for travelers.

Advertisement for 'Oelbild' (oil painting) by Karl Böhme, Kunsthandlung Gerber, Ecke Hirsch- und Kaiserstraße.

Advertisement for 'Dhne Zoll!' (no duty) for Zell Chocolate-Cacao, highlighting its quality and price.

Large advertisement for 'Zell Chocolate-Cacao' featuring the brand name in large letters and describing the product's benefits and availability.

Vertreter: Hermann Kaisermann, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Eine Freude

für alle Verbraucher ist die Benutzung der Tantal-Lampe im Hause, Bureau und in der Fabrik. Angenehmes Licht, geringer Stromverbrauch und — vor allem — sparsamer Ersatz von Lampen, sind die Vorzüge dieser unempfindlichen Metallfadentlampe. Beim Einkauf von neuen Lampen für die elektrische Beleuchtung verlange man daher im eigensten Interesse

10363a

die Tantal-Lampe

Bekanntmachung.

Die Berechtigungen an einer Reihe von besonderen Bestattungsplätzen (Grabstätten) an den Umfassungsmauern, an den Haupt-, Seiten- und Rückwegen der Felder I—XV des Hauptfriedhofes werden mit Ende dieses Jahres abgelaufen sein. Die Berechtigten, welche für diese Plätze eine Verlängerung ihres Benützungsbereichs zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, dies bis längstens 1. Februar 1912 beim Friedhofsbureau, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 73, schriftlich oder mündlich anzumelden.

Alle Bestattungsplätze, für welche bis 1. Februar 1912 ein weiteres Benützungsbereich nicht erworben ist, werden nach diesem Zeitpunkt abgeräumt und anderweitig vergeben werden. 17853

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Städtische Friedhof-Kommission.
Dr. Fortmann. Riefer.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 21024. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Anielingen belegenen, im Grundbuche von Anielingen, Band 5, Heft 18 und Band 5, Heft 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hiers Heinrich Wader in Karlsruhe-Mühlburg und seine Ehefrau Emma geb. Bühler eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag, den 12. Januar 1912, nachmittags 3/3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Anielingen versteigert werden.

1. Gb.-Nr. 2779: 13a 73 qm Acker, Gemann Galgenbühl 1400 M.
2. Gb.-Nr. 2240: 16 a 75 qm Acker, Gemann Waldäcker 2000 M.
Karlsruhe, den 10. November 1911. 17861

Groß-Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Große Puppen-Versteigerung.

Freitag, den 17. und Samstag, den 18. November, jeweils vormittags 10 Uhr und nachm. 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Rüppurrerstraße 20** im Auftrage gegen bar öffentlich versteigert:

eine große Partie, ca. 400 Stück, fein gekleidete Gelenkpuppen in allen Größen,
eine Partie feine Lederpuppen,
eine Partie Puppentöpfe in allen Arten,
eine Partie Fantasiepuppen,
wozu Liebhaber einladet 17890

J. Madlener, Auktionator,
Rüppurrerstraße 20.

Der Hase ein Wohlthäter des Mittelstandes!



Hasen!

Siehe wieder den Anfall einer großen Treibjagd übernommen und trifft der Wagon voraussichtlich Freitag früh ein. Ich empfehle, um sofort reich zu raumen, zu nachfolgenden billigen Preisen:

- Starke Wildhasen per Stück 3.60
- Große Hasenrücken per Stück 1.30—1.50
- Große Hasenschlagel per Stück 65—70
- Kleine Hasen per Stück 2.00—2.50
- Hasenragout, bei ganzen Ragout per Pfd. 50

Obige Hasen kommen aus der besten Wildgegend Deutschlands; dieselben sind sehr groß und übertreffen an Güte die Hasen anderer Gegenden.

Obige Preise beziehen sich im Geschäft abgeholt. Bei Anstellung in die Wohnung berechne ich 10 % Botenlohn.



Rehe

Hasen, Wildenten zc.

erner empfehle sämtl. Sorten feinstes Tafelgänse als:

Kafermast-Gänse, 7—10 Pfund schwer, 80

per Pfund

Strohburger Bratgänse (auch zerlegt), franz. Bouillards u. Puter, junge Enten, Finken, Sappen- u. Fricasse-Führer, Tauben zc.

Fluß- u. Seefische zum billigsten Tagespreis.

Telephon **Carl Pfefferle** Erdbringen- 1415 Straße 23

Prompter Versand nach auswärts. 336620

NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markte.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w. erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse“ bekanntmacht.

Rechtskandidat!

Suche für einen bel. Jurist, der Vermögensverhältnisse halber sein Studium kurz vor Beendigung abbrechen mußte, edelbent. Persönlichkeit, welche selbigen unter meiner Fürsorge das nötige Geld bis zur Abolvierung seines Doktor-Examens vorstreckt. Mit Adoption etc. auch einverstanden.

Gef. Anerb. unter Nr. 10490a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2.

Geschäftsverteilung unter den hiesigen Vollstreckungs-, Wechsel- und Scheckprotest-Gerichtsvollziehern.

- Stand vom 13. November 1911.
- A. Vollstreckungs-Gerichtsvollzieher.**
- I. Distrikt. Gerichtsvollzieher Riede, Schützenstraße 47, 4. Stock. Der Stadtteil nördlich der Kaiserstraße zwischen Karl-Friedrichstraße und Rheintalbahnhof.
- II. und III. Distrikt kommen hier nicht in Betracht.
- IV. Distrikt. Gerichtsvollzieher Ziebert, Sofienstraße 150, 2. Stock. Der Stadtteil südlich der Durlacher Allee, südlich der Kapellenstraße, nördlich der Staatsbahn nach Durlach, südlich der Bienen- und Angartenstraße, südlich der Marien-, südlich der Lauterberg- und südlich der Eßlingerstraße.
- V. Distrikt. Gerichtsvollzieher Bier, Karl-Wilhelmstraße 40, 4. Stock. Der Stadtteil zwischen Karl-Wilhelm-, Rintheimer-, Sternberg-, Eichen-, Humboldt-, Tullastraße und Durlacher Allee.
- VI. Distrikt. Gerichtsvollzieher Feich, Goethestraße 18, 2. Stock. Der Stadtteil zwischen der Kriegstraße (vom Eßlinger bis zum Müppurrer Bahnhofsübergang) und der Bahnhofstraße, südlich der Marienstraße und nördlich der Angarten- und Bienenstraße, sowie südlich der Staatsbahn nach Durlach.
- VII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Jint, Waldhornstraße 22, 3. Stock. Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Kronen- und Kapellenstraße.
- VIII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Herzog, Kankestraße 18, 2. Stock. Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Kronen- und Herzenstraße.
- IX. Distrikt. Gerichtsvollzieher Strang, Brauerstraße 9, 2. Stock. Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Herzenstraße und Rheintalbahnhof.
- X. Distrikt. Gerichtsvollzieher Imbelsauf, Scheffelstraße 48, 2. Stock. Der Stadtteil westlich der Rheintalbahn, nördlich der Weinbrenner- und Kriegstraße und südlich der Post- und Büchlerstraße.
- XI. Distrikt. Gerichtsvollzieher Haupt, Werdstraße 48, 2. Stock. Der Bahnhof-Stadtteil zwischen Eßlinger-, Lauterberg-, Marien- und Bahnhofstraße.
- XII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Evers, Gutenbergsstraße 2, 2. Stock. a) Vorort Grünwinkel; b) Egenstein, Graben, Hochstetten, Anielingen, Leopoldshafen, Viehshaus, Pfaffenheim, Ruhheim, Leutich und Wellenreut.
- XIII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Grether, Klapprechtstr. 29, 1. Stock. Der Stadtteil südlich der Kriegstraße zwischen Eßlinger- und Brauerstraße.
- XIV. Distrikt. Gerichtsvollzieher Dienstverweser Huber, Rintheimerstraße 5, 4. Stock. a) Vorort Rintheim; b) Blankenloch, Büchig, Friedrichstal, Sagsfeld, Spöck, Staßfurt.
- XV. Distrikt. Gerichtsvollzieher Sprich, Sofienstraße 167, 3. Stock. Der Stadtteil westlich der Blücher-, Post- und Grünwinklerstraße, einschließlich des Rheinhafengebietes.
- XVI. Distrikt. Gerichtsvollzieher Dienstverweser Lehmann, Köchertstraße 32, 3. Stock. Vororte Weierheim und Müppurr.
- XVII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Müller, Ebelshausstraße 6, 1. Stock. Der Stadtteil östlich der Karl-Friedrichstraße, nördlich der Kaiser-, Karl-Wilhelm- und Rintheimerstraße, südlich der Sternbergstraße, nördlich der Eichenstraße, südlich der Durlacher Allee.
- XVIII. Distrikt. Gerichtsvollzieher Dienstverweser Feigermann, Rintheimerstraße 5, 2. Stock. Vorort Durland.
- XIX. Distrikt. Gerichtsvollzieher Dienstverweser Weizmann, Uhländstraße 35, 3. Stock. a) Der Stadtteil westlich der Rheintalbahn- und Brauerstraße, südlich der Krieg- und Weinbrennerstraße und südlich der Post- und Grünwinklerstraße; b) Wulach.
- B. Wechsel- und Scheckprotest-Gerichtsvollzieher.**
- I. Distrikt. Gerichtsvollzieher Hilbrant, Eßlingerstraße 5, 2. Stock. Der westlich der Karl-Friedrich- und Eßlingerstraße gelegene Stadtteil.
- II. Distrikt. Gerichtsvollzieher Burgard, Friedrichsplatz 9, 2. Stock. a) Der östlich der Karl-Friedrich- und Eßlingerstraße gelegene Stadtteil; b) Vororte Weierheim, Durland, Rintheim und Müppurr; c) Blankenloch, Büchig, Wulach, Friedrichstal, Sagsfeld, Spöck und Staßfurt.

Anmerkungen:

1. Hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit der Gerichtsvollzieher entscheidet im allgemeinen die Wohnung des Schuldners; in den Stadtdistrikten bildet die Straßenmitte jeweils die Distriktsgrenze.

2. Die Proteste in den zum Vollstreckungsdistrikt XII gehörigen Vor- und Landorten werden von dem Inhaber dieses Distrikts aufgenommen.

3. In dem Verfahren vor den Amtsgerichten kann die Partei den Gerichtsvollzieher unter Vermittlung des Gerichtsschreibers des Prozeßgerichts mit einem einstweiligen Vollstreckungsauftrag an den zuständigen Gerichtsvollzieher die Mitwirkung des Gerichtsschreibers desjenigen Amtsgerichts in Anspruch nehmen, in dessen Bezirk das Vollstreckungsverfahren stattfinden soll. Solche Aufträge für die hiesigen Gerichtsvollzieher werden im Amtsgerichtsgebäude, Akademiestraße 2a, 1. Stock, Zimmer Nr. 5, entgegengenommen.

4. Ehendasselbe wie auch von den Gerichtsvollziehern und auf den Folgebewachen wird weitere Auskunft über die Geschäftsverteilung unter den Gerichtsvollziehern erteilt. 17817

Karlsruhe, den 13. November 1911.

Groß-Amtsgericht A. I.

Ueber das Vermögen des Möbelhändlers Albert Kiemle, Inhaber einer Lederwarenfabrik in Karlsruhe, Eichenstraße 19, wurde heute am 13. November 1911, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Franz Geuer hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Januar 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigersausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag, den 7. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 25. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Groß-Amtsgerichte, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 19b, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus etwas schuldig zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgezogene Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Januar 1912 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 13. November 1911.

Gerichtsschreiber Groß-Amtsgerichts A. IV.

Möbel

Wir suchen für eine sehr angenehme Wirtschaft in gemeinschaftlicher Anstalt des badischen Unterlandes einen

passenden Käufer.

Nur solche Bewerber, welche über Vermittel von ca. 10—15 000 M. verfügen und zur Führung einer besseren Wirtschaft geeignet sind, wollen sich melden bei der

Schweidlfäden Brauereigesellschaft
Heidelberg. 10530a3.1

Zu verkaufen:

1 vollständiges Bett, 1 Kanope, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Pelzgarment (Zitis), 1 Wintermantel (Damens), Strohhüte, Wappstiche. Zu erfragen unter 936597 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Nach schwerem Leiden entschlief sanft

heute morgen 8 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Geh. Hofrat Dr. ing.

Engelbert Arnold

Professor an der Technischen Hochschule.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Arnold, geb. Moll.

Karlsruhe, 16. November 1911.

Kochstrasse 1a.

Feuerbestattung: Sonntag, den 19. November, 3 Uhr nachmittags. 17903

Todes-Anzeige.

Wir machen hierdurch die traurige Mitteilung, dass unser

Herr Paul Harnisch

aus Ulm a. Donau

nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen, pflichtgetreuen Angestellten, dem wir dauernd ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Karlsruhe, November 1911. 17871

Berg & Strauss.

Nachruf.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager verschied vorgestern unser unvergesslicher Kollege

Herr Paul Harnisch

aus Ulm a. d. Donau.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen lieben, treuen Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. 17872

Karlsruhe, den 16. November 1911.

Das Personal der Fa. Berg & Strauss.

Trauerhüte

18031 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Kochhülsen von 9 bis 12

Marl. Dauerware, von 12 M. pro Stk. an empfiehlt 336592
J. Holtz, Kaiserstraße 16.

Wer schneidet

80—100 Ster altes Bauholz. Offerten mit Preisangabe bitte man zu recht an Leopold Rothels, Geiselstr. 1, Mühlburg. 336587

Bentil-Dampfmaschine

35—40 HP, m. Heißl., 40 qm, gut erb., billig abzugeben. 10573a.2.1
Ziegelei Glöckshaus bei Rastatt.

Junger Reisender,

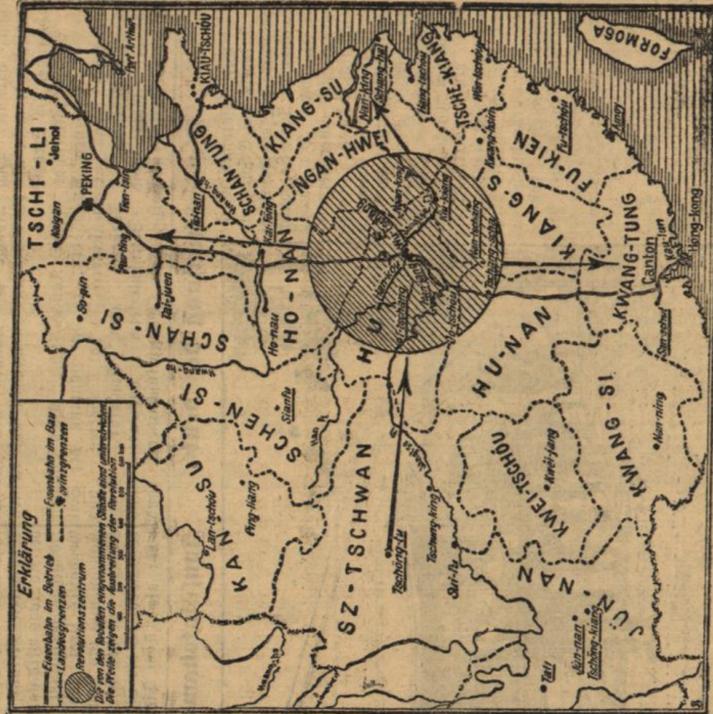
ca. 24—30 Jahre alt, mit 4—6 Tille Barcapital für prima Geschäft als Teilhaber gesucht. Höchster Gewinn, prima Referenzen. Zur Abklärung des jetzigen Teilhabers sind sofort 1800 M. erforderlich. Nach Vater als Betriebskapital. Restliche ausgeschloffen. Nur ernüchterte Offerten betriebe man unter Nr. 936569 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöner guterhaltener Diwan

zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 936591 an die Exped. der „Bad. Presse“.

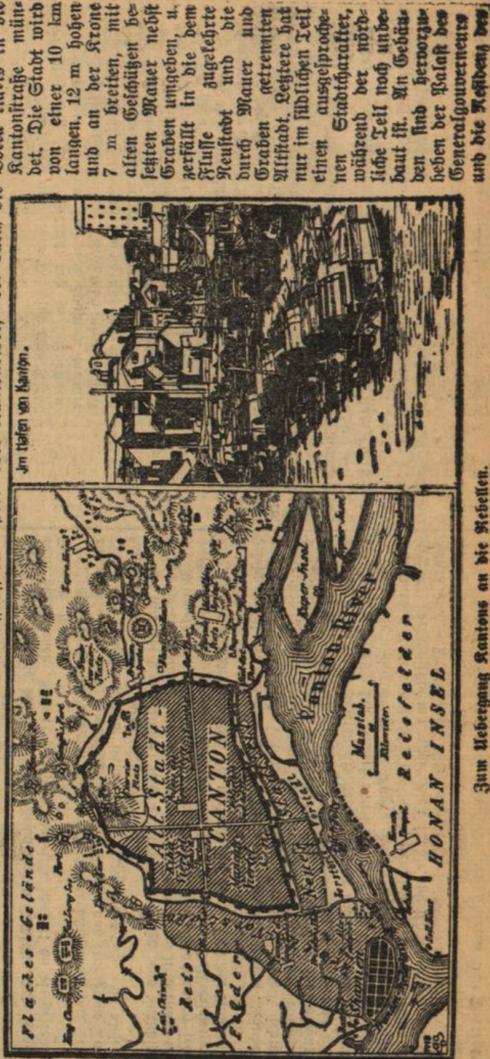
Heilbrunnfeld, Puppenfische, Letzterwäge billig zu verkaufen. Schützenstr. 10, 1. Et., r.

Der Vormarsch der chinesischen Revolution.



Der revolutionäre Brand, der nahezu das ganze chinesische Reich ergriffen hat, brach zuerst in Tschingtau, der Hauptstadt der Provinz Szechuan aus.

Von Tag zu Tag vertieft sich in den Provinzen die Ausbreitung der Revolution. Die Hauptstädte befinden sich in den Händen der Rebellen.



Zum Uebergang Kantons an die Rebellen.

wahren Naturschönheit vor uns auf, in der Dörbheit seines Humors, in der Kleinmütigkeit der Umgebung, aber wie man heute sagt, des Willens, in dem ganzen Wesen der einzelnen Personen. Alles ist über Leben und Gehalt. Der Richter dazu von einer sich selbst über schlagenden Dialektik, die wie ein Schwanz aus allen möglichen Wörtern herauswinkt und sich doch nicht in dem Eifer löst.

Zum Todesurteil des Volontärs A. Pfeisler.

Der neueste deutsche Märtyrer der Gerechtigkeit, der Volontär A. Pfeisler, hat inmitten glänzender Erfolge seinen Tod gefunden.



Berlin, kurz Zeit vorher hatte er in Sophienstadt einen neuen deutschen Märtyrer aufgestellt, indem er mit zwei Passagieren die Höhe von 730 Meter erreichte.

Humoristisches.

Im Ester. Der Herr Professor ist gerade dabei, den Schluß seines Vortrages mit einigen rhetorischen Spezialitäten zu schließen, als der Vortragende voller Armut über die Unterbrechung hinaus zuwartet.

hieß damals der junge Dichter von seinem Freunde Gesner für den Verlag der „Schraffonellen“, die er übrigens ohne seinen Namen erscheinen ließ. Das Honorar machte ihn nicht wenig aufmunternd, aber das Werk selbst sollte er doch niemals auf der Bühne sehen.

in anderer Hinsicht zu einem Genie. Er gab ihm den Plan zu dem Lustspiel „Der geübte Krieger“, das heute noch zu dem ehesten Werke hands der deutschen Bühne gehört und mit Voltaire „Mina von Barpelmet“, das es aber dichterisch weit übertrifft.

Der hochwürdige Dorfrichter Adam hätte sich die brave Eve, die wahren Hauptrednerin, gern erigiert. Aber sie hat sich dem nicht weigern lassen, sondern es ist aus der Gerichtsverhandlung, die das Bild an der Wand zeigte, gleichsam rückwärts sich entwickeln läßt.

In diesem Traumbild sieht der Dichter seinen Drama tisch schon den ganzen Inhalt in wenig Strichen vor sich. Aber wie hat er das nun im Eingehen ausgeführt? Mit einem wunderbaren Witzesreichtum läßt er die Menschen und die Geschöpfe sich vor uns entrollen. Das breitbeinige holländische Leben der kleinen Leute ist sich in aller

Für die Redaktion: examinatorisch: Albert Gerges. Druck und Verlag von G. B. Pfeisler in Karlsruhe.

J. L. DISTELHORST

:: Hofmöbelfabrik ::
Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

KARLSRUHE Gegr. 1865 :: PFORZHEIM ::
Waldstr. 30-32, Teleph. 534 Westl. Karl-Fr.-Str. 65, Teleph. 386

Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche · Gardinen · Dekorationen · Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an

Guterb. Ueberzieher billig zu verkaufen
Douglasstr. 8, 4. St. l.
836604

Stellen-Angebote.

Leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen geschäftsgewandten Sachmann, der namentlich mit der Volksversicherungsbranche durchaus vertraut sein muß, als

Inspektor

zu engagieren. Denselben obliegt neben der persönlichen Akquisition insbesondere die praktische Ein- und Ueberwachung der Organe. Einem wirklich treubiamen Mann ist hier Gelegenheit geboten, sich angenehme und dauernde Position zu sichern. Ausführliche Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter Nr. 10529a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Korrespondent

gesucht
zur Ausfülle von jetzt bis 20. April. Zeugnisabschriften und genaue Gehaltsansprüche unter Nr. 10529a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Günstige Gelegenheit!

Wir suchen zur selbständigen Bearbeitung der Bezirke Karlsruhe und Rastatt einen tüchtigen und erfahrenen **Direktions - Inspektor** auf 1. 12. 11. gegen hohes Gehalt, Provisionen und Spesen und erbiten eingehende Offerten an unseren Direktions-Vollmächtigten Herrn Otto Stumpf, Suttart, Kl. Königstraße Nr. 11, 10616a

Rüben-Agenten gesucht.

Wir suchen in den Orten, wo wir noch nicht vertreten sind, geeignete Persönlichkeiten zum Rüben-Erwerb.

Zuckerfabrik Frankenthal.

Eine aufs beste eingeführte alte u. bedeutende Lebensversicherungs-Gesellschaft mit konstanten Tarifen sucht an den größeren Plätzen des Großherzogtums

Baden

tüchtige Herren als **General-Vertreter** im direkten Verkehr mit der Direktion. Offerten werden unter D. 153 an die Annoncen-Expedition Daube & Co., Frankfurt a. M. erbeten.

Margarine.

Eine der bedeutendsten Margarine-Fabriken Deutschlands sucht für ihre bekannten Spezialmarken einen nachweislich bei Badern und Konfiteuren gut eingeführten

Vertreter.

Gefl. Angebote nebst Angabe von Referenzen unter J. 811 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim erbeten.

Tüchtige Eisendreher

namentlich im Drehbank-Reiswindel-Bereich bewandert, zu sofortigem Eintritt nach Baden gesucht. Angebote unter Nr. 10560a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu Weiterbeförderung erbeten.

Für Herrenmoderartikel-Geschäft wird eine tüchtige

Verkäuferin

aus der Branche sofort, event. 1. Dezember, gesucht. Offerten unter Nr. 17904 an die Exped. der „Bad. Presse“

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Wafanzens Post (Süddeutsche) 76. 7808a*

Fabrik

in der Nähe von Karlsruhe

sucht

zum sofortigen Eintritt jüngere Kraft für ihre Expeditionsabteilung, desgl. für die Buchführung. Offerten mit Lebens-, Photogr., Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. unter Nr. 10509a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anwaltsgehilfe

oder Gehilfin

der Schreibmaschine Lundig u. im Kostenwesen erfahren, für sofort oder später gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 836583 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine Fenster- und Türenfabrik mit ausgedehntem Kundengeschäft sucht zum Eintritt auf 1. Januar 1912 einen

jungen Mann,

der mit der Führung des Tagebuches und Lohnrechnung vollständig vertraut ist. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter Nr. 17900 an die Exped. der „Bad. Presse“

Peru-Tannin-Wasser



zur Haar-Pflege.

Reinigt und erfrischt, fördert den Haarwuchs, beugt dem Ausfallen vor, ist ärztlich empfohlen, seit 24 Jahren bewährt.

Überall zu haben.
Engros-Vertrieb u. Engros-Lager:
Karl Hummel, Karlsruhe i. B.
Werderstrasse 15. Telephon 1547.

Leistungsfähige

für leichte Nachmittagsarbeit sofort gesucht. 17878
Dritsche Werkstatt E. Willer, Kaiserstraße 82a.

16-17 jähr. Burſche, anständig, manierlich u. fleißig, für Rubdienst in Küche u. Haus, zum 1. Dezbr. gesucht. Anfangslohn 22 Mk. (neb. fr. Stat.), Zeugnisse (auch Schulzeugn.) u. selbstgegr. Brief an 10524a.3.8

Dr. Cron, Heidelberg.
Schmiedelehrling-Gesuch. Kost und Wohnung im Haus oder sofortige Vergütung. 836588.3.3
Hauptstrasse 32.

Kontoristin, Stenogr. u. Schreibm. kundig, durchaus zuverlässig, u. etwas geschäftsgewandt, von erster Firma gesucht. Nur autempfohlene Bewerberinnen wollen ausföhr. Anerbieten mit Gehaltsanpr. unter Nr. 836582 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Tüchtige, zuverlässige und gebildete **Stenotypistin** für das technische Büro von großer Spezialfabrik Nähe Badens für sofort gesucht. Dieselbe hat Stenotypen zu führen und muß daher gute Rechnerin sein. Ausföhrliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung bef. unter Nr. 10502a die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebildete perfekte **Maschinenschreiberin** für 2 Stunden im Tage gesucht gegen gute Vergütung. Persönliche Vorstellung erwünscht. 836599
Karlsruhe 68, I.

Mädchen mit etwas Stimme, für eine Konfektfabrik gesucht. Vorkenntn. nicht erforderlich. Di Marco, Röhlingstraße 23, II. 836590

Küfer, ein tüchtiger, in der Weinbehandlung gut erfahrener, für dauernd gesucht. Nur unbedingt zuverlässige, nüchtere und gut empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten unter Nr. 17498 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Hilfsmaschinist, nüchtern, zuverlässig, gelernt. Schlosser, für Heberlandwerk mit Dampfmaschinenbetrieb a. sof. Eintritt gef. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen i. z. richten unter Nr. 10670a an die Exped. der „Bad. Presse“

2 jüngere Mädchen, welche im Maschinenbau bewandert sind, finden bei guter Vergütung sofort dauernde Beschäftig. bei **O. Müller & Cie.,** Maß-Korsett-Fabrikation, 36 Wagnersbühl. 36. Zu melden über Mittag oder abends nach 6 Uhr. 17879

Stellen-Gesuche. Eine jüngere Frau sucht Monatsstelle für früh oder nachmittags 2 Std. 836570
Königsstr. 15, 6. 2. St.

Modern umgebaute Läden

dem Hauptbahnhof gegenüber, zu vermieten. Näheres Kriegstrasse Nr. 24, 3. Stod. 17708*

Gewandter Kaufmann

sucht der 1. Jan. 1912 Stellung als Buchhalter, Disponent oder Kassier bei größerem Etablissement. 8.9
Offerten unter Nr. 17718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann,

mitte 30er, sucht sofort oder spät. Stellung. Schon viel gereist, würde auch als Reisender tätig sein oder auch gute Vertretung gegen Spesen und Provision übernehmen. Gefl. Offerten unt. 836567 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sucht Stellung

als Hilfsarbeiter oder Bader. 2.1
Offerten unt. Nr. 836601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Metzgermeister!

Kraftiger Junge, 18 J., welcher Vorkenntnisse vom Handwerk hat, sucht tücht. Lehrstelle in H. Stadt oder Landort. Gefl. Offerten unt. Nr. 836243 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Büfettfräulein.

Sucht für sofort oder bis 1. Dezbr. in Café oder besserem Restaurant Stellung. Offerten unter Nr. 836566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neueres Mädchen

sucht Stelle als Haushälterin zum 1. Dez., bei einzelner Herrin oder Dame, oder kinderl. Ehepaar. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgez. Gefl. Offert. u. Nr. 836577 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Suche Tochter,

18 J., Stell. z. gründl. Erlern. d. Sausch. u. d. Küche i. best. Hause b. wohlh. Familienanschl. Ohne gegen. Verg. Selb. war nach Belg. d. hoh. Kochsch. in Basel 1. J. in franz. Rest. u. wurde ebenf. Kindern in d. Schulanst. behilflich. Gefl. Offerten sub Z. S. 15068 an die Annoncen-Expedition Rüd. Woffe, Bärth. 10562d.

Best. Mädchen mit guten Zeugnissen, 17 Jahre alt, sucht Stelle, am liebsten bei kleiner Familie. Offerten unter Nr. 836585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Mehrere gutgehende 12248*
Wirtschaften in Karlsruhe und andwärts sind per sofort oder später an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.**

Schöner Laden, sowie 3 Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu vermieten. 836596
Zu ertr. Durlach, Wilsdorfstr. 12.

Wohnung. 3 Zimmer, Küche, Gas und Wasser (3. Stod) an einzelne Person zu vermieten. 17898
Kaiserstraße 219.

Marktgrafenstraße 3 ist eine Wohnung von 1 groß. Zimmer und Küche sogleich od. später zu vermieten. Zu ertrag. im 2. Stod.

Philippstr. 25, 4. Stod, schöne Dreizimmerwohnung mit Veranda u. all. Zubehör sofort oder später zu verm. Näb. d. d. 83618.6.1

Hauptstrasse 40 ist für sofort od. spät. eine freundl. Wohnung bestehend in 3 großen u. 1 kleinen Zimmer, nebst Zubehör, zu vermieten. Näb. im Laden. 836180

Waldhornstraße 32, große 2 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. Dezember oder später zu vermieten. 836071
Zu ertrag. 1. od. 3. Stod.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, an besseren Herrn zu vermieten. 836410.2.2
Ladnerstraße 9, 2. St. II.

Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. 836329
Waldhornstraße 47, IV.

Wegen Verletzung ist sogleich

oder später auf möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit anner od. teilweiser Pension zu verm. 836213
Sofienstraße 41, 2. Tr., zwischen Kirch- u. Leopoldstraße.

Möbliertes Zimmer,

3. Stod, an beheres Fräulein zu vermieten. 17899.2.1
Kaiserstraße 219.

Amalienstraße 24, part., ist ein kinderlos. Haushalt schon möbl. Zimmer mit Dauerbrandofen u. Babebenügung per 1. Dezember zu vermieten. 836423

Kaiserstr. 13, 2. Stod, r., ist ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang und eobl. mit voller Pension auf 1. Dezbr. zu vermieten. 836598

Kaiserstraße 33, Hhs. 3. Tr., ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort an Herrn oder Fräulein, mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 836572

Karl-Bühnenstr. 50 ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 836619

Königsstraße Nr. 57, nächst der Weinbrennerstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 16548*

Kriegstraße 8, 3. Trepp., rechts, ist ein möbliertes Zimmer, abends, in ein Café oder besserem Restaurant. Offerten unter Nr. 836566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kriegstraße 156, II., r., ist schön möbliertes Zimmer, abends, in ein Café oder besserem Restaurant. Offerten unter Nr. 836566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Luisenstraße 75a, 2. Stod, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. mit oder ohne Pension zu vermieten. 836277.3.2

Marientr. 1, 3. Stod, links, ist ein einfaß möbliertes Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. 836612

Marientr. 1, 3. Stod, links, ist ein einfaß möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 836611

Schönenstraße 10, I. Tr., rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer, abends, in ein Café oder besserem Restaurant. Offerten unter Nr. 836566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schönenstraße 19, I. Trepp., sind Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, an besseren Herrn oder Fräulein für zu vermieten; werden auch einzeln abgegeben. 836290

Sofienstraße 41, III., freundlich möbl. Manfardenzimmer mit 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 836212

Waldhornstraße 22, IV., II., ist ein sauber möbl. Zimmer mit Staffee f. 16 Mk. an verm. 836586

Westendstraße 55, IV., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 836909

Durlach.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, mit Wabenheizung, auch einzeln, in einer Villa zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 17897 in der Exped. der „Bad. Presse“ 6.1

Miet-Gesuche.

3 Zimmer eobl. auch 2 Zimmer und entsprechende Nebenräume mit Gas- oder elektrischer Lichtleitung, für Bureauzwecke geeignet. der sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe befördert unter Nr. 17874 die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnungsgeſuch.

2 Damen suchen zum 1. April 1912 schöne geräumige 3 eobl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in nur gutem Hause. Näb. Mühlburgerstr. Offerten mit Preisangabe unter 836272 an die Expedition „Badischen Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

in gutem Hause, gut möbliert, mit Bedienung und Wabenheizung gesucht von älterem Junggeheulen zum 1. Dezember. Lage westlich der Marktstraße. Offerten mit Preisangabe unter 836590 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schön möbliertes Zimmer in ruhiger Lage, parkette, mit separ. Eingang, ohne Staffee sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 836418 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu mieten gesucht in freier Lage hübsch möbliertes Zimmer per 1. Dezember. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 836595 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit



Setzt hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von **1050 Millionen Mark** ist sie die grösste gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1911 Versicherungen abgeschlossen über 1903 Mill. Mark
Versicherungssummen ausgerahlt . . . 583
als Dividenden zurückerstattet . . . 275

Die stets hohen Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit, Wohlpolice, Unanfechtbarkeit

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.



Bally
SCHUHE
Weltbekannte Qualitätsmarke

Gesellschafts- und Ball-Schuhe
Marke Bally

Samt, Atlas, Chevreaux, Lack
Neueste Modelle, aparte Formen 16106

Allein-Verkauf für Karlsruhe:

Loew-Hoelzle
Schuhwarenhaus Kaiserstrasse 187.

Das Thema

„Wohnung u. Frau“

werden am Freitag, den 17. November, abends 8 1/2 Uhr im großen Rathhausaal behandelt. Es sprechen:

Dr. Maria Baum, Düsseldorf über „Mutter, Kind und Wohnung“.
Dr. Marie Kröhne, Worms über „Wohnungsaufsicht und -pflege durch Frauen“.
Frau Alice Benschneider, Mannheim über „Die Mitwirkung der Frau bei der Wohnungsaufsicht in Baden“.

Alle, die der Wohnungsfrage, diesem wichtigsten sozialen Problem der Gegenwart Interesse entgegenbringen, insonderheit alle Frauen, sind eingeladen.

Eintritt frei.

Der geschäftsführende Ausschuss des Badischen Landeswohnungsvereins (L. V.)

Nächst beste Lotterien
sind Straßburger à M. 1.—, Südpolar à M. 3.— und 50 Pfg. Lose, bei Mehr mit 2.1 Rabatt empfiehlt 17883

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, b. Rathaus.

Nach Süd-Amerika!

ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna Vigo u. Lissabon mit den neuen, grossen Doppelschrauben-Dampfern des

Königl. Holländ. Lloyd.
Auskunft und Kajütenfahrkarten durch: 10968

Karl Morlock, Karlsruhe,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768.



Rechte Holländer Schellfische,
Kabeljau,
Limandes Soles
Rheinsalm, Rheinzander,
Grosse Blaufelchen,
Ostender Soles, Flusszander,
in nur lebendfrischer Ware.

Lebende Flussfische
Feinstes Tafelgeflügel
am besten bei

Franz Viefeld,
L. G. Frey Nachf.,
Großh. Hoflieferant
Markgrafenstraße Nr. 45
und auf dem Markt. 17848
Telephon 98. 17888

Feinste

Gänseleber-Galantine
Gänseleberwurst
sowie 17888

Gänseleber-Terrinen
empfiehlt

Carl Hager,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz.
— Telephon Nr. 358. —
Prompter Versand.
Rabattmarken.

Einzig, langjährige Spezialität.

Aufzüge und **Krane**

herf. 10283a

Süddeutsche Aufzug- u. Kranaubauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Große Posten Schlaf-Decken

sind außerordentlich billig abzugeben

Kaiserstr. 133, 1. Treppe hoch,
Eingang Kreuzstr., bei d. St. Kirche.

Heiraten Sie, aber
erfunden Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter zc. Weltauskunft Stuttgart, Steinstraße Nr. 9, 10275a Telephon 9185

Ev. Kirchenchor Karlsruhe-Mühlburg.
Sonntag, den 19. November, abends 5 Uhr, in der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche

Kirchen-Konzert

unter gefälliger Mitwirkung der Konzertsängerinnen Frau Dr. Rothmund (Sopran) und Fräulein Lisl Pfeifer (Alt), (Herrn Musikdirektor Th. Munz (Orgel), Herrn Bruno Stürmer (Begleitung der Chöre).

Musikalische Leitung und Solobegleitung: Herr Musikdirektor **Th. Munz.**

Eintrittskarten zu 1 Mk. und Programme zu 10 Pfg. sind zu haben in den Spezereihandlungen von Max Hagmann, Gg. Holzwarth, Gust. Dahlinger (Rheinstr.), H. Linder (Eisenbahnstr.), sowie in der Buchhandlung von Müller & Grün (Mühlburger Tor) und am Tage des Konzerts von 1/5 Uhr ab am Hauptportal der Kirche. 17876

Der Vorstand.

Salami,
in Qualität, feite, 1 Pfd. 1.40 / la Blockwurst 1 Pfd. 1.30 / versendet von 5 Pfund ab per Radnahme. 386574.4.1

Herm. Stutz, Metzgermstr.,
Durlach, Amalienstraße 15.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.

Gothilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 17309.4.2

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Pariser Kopfsalat
3 Kopj 35 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen




Von gegenwärtig täglich stattfindenden Treibjagden empfehle

große Berghasen
ganz und zerlegt
Rehziemer und Schlegel
Büge und Ragout
in nur schupfrieger Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Junges Damwild
(ebenfalls fein wie Reh)
Ziemer u. Schlegel per Pfd. 90 /, Büge 70 /
Ragout 50 / 17885

Heirat.

3a, 31. geistl. Kaufm., Ende d. 20er, aus i. angeh. Fam., 3. St. noch i. ektel. Geich., d. seit 1820 best. u. das er bald selbst übernehmen wird. Lust, auf die d. nüt. Damenber. facht, auf die. Wege eine liebesg. gut erz. christl. gefirmte Lebensgefährtin in angep. h. Alter und entspr. Verm. Verhältnissen. Strengste Diskret. gewünscht u. zugeführt. Vermittler ganz amlos. Ehrlich gemeinte Offerten erbeten unt. Nr. 336562 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Briestaubenverein „Bliß“ Karlsruhe.

Am 18., 19. und 20. November ds. Js. veranstalten wir im „Säbringer Löwen“, Adlerstraße ein

großes Preiskegeln.

Zur Verteilung kommt unter anderen wertvollen Preisen:

1 Fahrrad, 1 Schreibstisch, 1 Bierstank, 1 Standuhr, 1 großes Bild, zusammen ca. 10 Preise.

Die Serie „3 Kugeln“ kostet 20 Pfg.; freie Angelwahl.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Kegelfreunde hiermit freundschaftl. ein. 17862

Der Vorstand.

Schellfische,
lebend frisch, sowie
Kabeljau und Merlans
zum billigsten Preis treffen heute für mich ein. 386609

Heinrich Bauer, Poststr. 20.

Freitag treffen ein:

Schellfische
Kabeljau
Gänse, Hahnen
Enten 17891

Franz Viefeld Großh. Hoflieferant
L. G. Frey Nachf.
Markgrafenstr. 45 und auf dem Markt. Teleph. 98.

Hasen! Hasen! Hasen!

Von den Größtsten Douglasischen Treibjagden dieser Woche empfehle

prima Berghasen p. Stüd 3.60
M. 1.50.
Hasenziemer und Schlegel. Büge.
Fasanen, Feldhühner, Schnepfen, Wildenten. 17895

Richard Haas, Kirchstraße 31
und auf dem Markt.

Heirat.

Wittl. Eisenbahnbeamter, Witte der 20er Jahre, ev., sucht sich auf diesem Wege die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens, welches einträglicher Heirat bewilligt. Nur ernsthafte Sade.

Offerten unter 336442 an die Expedition der „Bad. Presse“, 2.2. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirats-Gesuch.

Ein Witwer in den 40er Jahren, facht, mit einem erwachsenen Kinde, herkömmlich, mit gutem Geich., wünscht mit einem Mädchen oder kinderloser Witwe ionomöglich gleichen Alters, mit etwas Vermögen, welches einträglicher Heirat bewilligt zu werden. Photographie erwünscht. Strengste Diskretion wird zugeführt. Offerten unter Nr. 336618 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Preis-Kegelein.

Die Radfahrer-Gesellschaft Karlsruhe veranstaltet im „Waldschlösschen“, Kriegsstraße 111, hier, beginnend am Samstag, den 18. November ds. Js., ein großes Preiskegeln.

Ausgekegelt werden u. a. ein Luxus-Fahrrad, Nähmaschine zc.

In den Wochentagen findet das Preiskegeln jeweils von 5-8 Uhr abends statt. 17901.2.1

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Gönner des Vereins und Kegelfreunde zum Wettbewerb ergeblich ein.

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstraße 150
Teleph. 175

4 Gestelle mit zusammen 42 Schubladen, f. Zwerggeschäfts passend, billig zu verkaufen. 386617

Philippstraße 25, im Laden.

Milch
100-150 Ltr. täglich sofort gesucht. Offerten unter Nr. 17877 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Altes Bauholz,
Fenster, Türen, u. Brennholz ist billig zu verkaufen bei **Leopold Notheis, Mühlburg, Geibelstr. 1.**

Vertrauliche Angelegenheiten
Leibnanskommissionen u. Botengänge werden unter größter Verschwiegenheit beforat. Offert. unt. 336613 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Teilhaber

mit ca. 5-8000 M. für hochrentables Spezialgeschäft gesucht. Lieferungen nur an Gemeinbeit. Fernste Heiraten. Nungar, taltger, redegemander dort bevozt. Geil. Offerten unter 336608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7432a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Gebrauchte Wagenplane
und ein kleiner Messer-Klot zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 336584 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.